# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216. Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Marf 95 Pig., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Marf 37 Pfg., manatlich 77 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kieine Beile für answürtige Anzeigen 25 Pfg., Reslautzeise I Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Nachlach gewährt.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Zeiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Arrebitionen in Destrich (Otto Atienne), Markistraße 9 und Eliville (B. Habisz), Ede Gutenberg- und Annmöstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

8 Nr. 290 = 1914 8

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Widentlich einmal: Achieniges illuftrients Unterfolungsblan "Bierne und Blumen"; pierfeitiges "Meligibles Somniagublati". Zweimel jährlich: (Commera Winstressandlicher Zaschen-Gahrplan. Einmal jährlich Jahrbuch mit Kalender.

Samstag November

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke Beruntwortlicht fift Bolitit und Genilleren: De. fir, Genele: für ben anderen reduftienellen Teil Julius Etienne-Deftricht für Gefchiftliches und Angelgen

Dermann Raud in Wirdbeben.

32. Jahrgang.

## Wachsen des Weltenbrandes

Der heilige Krieg

nanen gegen Rugland, England und Frankreich angefündigt wird. Es ift mohl angunehmen, daß man auch Serbien in die Ariegeerflärung einzieht. Man hat diefen Raubstaat aber nicht eigens genannt, ba man wohl ber gutreffenden Anficht war, Serbien tomme als Rampfer gegen die Turtei nicht in Beiracht und werde fich icon in Rurge an Defterreich-Ungarn ben Ropf einrennen. In feiner Broflamation erinnert der Gultan baran, daß die Türfei mit zwei der größten Armeen der Welt zusammenwirfe. Das osmanische deer fampse für 2000 Millionen Mohammedaner, deren Zufunft vom Ausgang dieses blutigen Ringens abhänge. Die Türkei sühre diesen heiligen Krieg gegen Heinde, die die Religion der Fila-miten anzutasten wagten. Das Manisest spricht die seite Rupersicht aus das die nammischen Heere ihre volle elte Buversicht aus, daß die osmanischen Seere ihre volle Blicht erfüllen und daß die Gegner niemals mehr wagen werben, weiter an ber Bertrümmerung des Mohammedantemus

Gur alle Dufelmanen bat ber Gultan den beiligen Arteg ausgerufen. Zwar ftebt nur ein febr kleiner Teil bes Robammedanismus unter feiner Regierung. Aber bie 38lamitten feben in bem türftiden Gulton nicht nur einen weltlichen Burften, fondern auch ben Inhaber bes Ralifats, hand dem gute der utabitgen aberum ist der inrfische Sultan auch durchaus berechtigt, im Namen der gesamten Ruselmanen zu sprechen, sich an sie zu wenden und sie zum Krieg gegen England, Rusland und Frankreich aufzusordern.

Es ift ohne Zweifel, daß bas Manifeft bes Gultans im Sanzen Orient den gewaltig ften Biderhall finden wird. Denn die Türken sagen ihren Glaubensgenossen nichts Neues. Der letzte Islamite weiß, daß der Dreiverband nicht nur seit Jahren gegen Deutschland und Oesterreich gerüstet hat, sondern es auch als seine Lebensausgabe bein Webenmer durfei vollfommen ein Ende ju machen und ben Mobammedanismus in dahlreiche Einzelheiten zu teilen. Das war bisber ichen so und würde für die Zukunft so bleiben, salls nicht
endgültig den Bestrebungen des Dreiverbandes ein Ziel geleht wird. England hat das große mohammedanische Reich in
dindien vernichtet, Frankreich untersochte Algier und Tunis,
kinkland eignete sich Teise Mittelassens an. Dann nahm England Regypten in "vorläufige Berwaltung" und hat es bald erreicht, daß dieses Land zu einer vollständig abhängigen Provinz wurde. Sierauf erhielt der Franzose Warrosto von den Engländern geschenkt. Und nun kam Persien an die Reihe. Richt lange hätte es gedauert und auch bier wäre die Getrichaft des Dreiverbandes etabliert worden. Wit dem Berrichaft des Dreiverbandes etabliert worden. Dit dem Girfet augunften ber Mohammedaner eingreifen fonnte.

Die Ansfichten fteben für die Türfel denfbar gin : Die größten feinblichen Truppenfontingente find gegen Beutichland und Defterreich mobil gemacht. Auch Migani-Art wird aweiselios in den nächsten Tagen die Artegserflärung an Angland und England erlaffen. Mit Italien werden sich faum Berwicklungen ergeben. Denn diesem Bolke sind völlig ausreichende Bersiche-Jungen von der Türfet gegeben worden. Bielmehr icheint Italien nennenswerte Borteile von der Entwicklung au aben. Denn die Unruhestörer im Junern von Tripolis wenben fich gegen Megupten und fetten bort alle Arafte an.

Bie die Bage in Megupten ift, bat der bisberige

Ahedine Abbas wie folgt gefchildert:

"Ich febe die Lage mit Alube und abfolutem Beran en an," jagie gestern der Berricher Reguptens. "Engmein Land gurudgutebren. Diefer febr ernften Tatfache gegeniber war mein Berhalten flar. Ich lebnte anderweitige Anstrage mit Entruftung ab. Die beiligften Pflichten bestimmten lich, in Ronftantinopel, in der Rabe des Sugerans von Megnoten, auszuharren.

Eine mächtige Expedition gegen Aegypten ift in Borbereitung, um die temporare Offupation dieses Landes bore Beute befinden die Turfei und England fich im Ariege. burch die Englander aufgubeben und die Ordnung der Dinge, wie fie vor 1882 bestand, wiederherzustellen. Ich zweisle kei-nen Augenblid an dem vollen Erfolg dieser Expedition, noch weniger an dem enthusiaftifden Empfange, auf den die rubmbeiden faiferlichen Truppen in meinem Lande bei famtlichen Alaffen ber Bevölferung Megyptens rechnen fonnen.

Megnpten bat bei wiederholten Anläffen und befonders mahrend der Balfankriege seine treue Anhänglichkeit gegenüber dem Kalisat bewiesen. Acquetische Truppen sauben auch Gelegenheit, ihre Lovalität zum türkischen Reich geltgemeit Gelegenheit, ihre Lovalität zum türkischen per zehn Jahr legentlich des Zwischen falles von Afaba vor zehn Jah-Grende bort berichtigen wollten, ertfarten bie agoptifchen Offidere einmütig, niemals gegen die suzeräne Macht marschieren in wollen. Ich und mein Bolf sind aufs tiefste von den Brindipien unjerer Religion burchbrungen. Wir fennen Bellan unfere höchste Pflicht gegenüber dem Saupt der Gläu-Hem ee auf ihrem Marich nach Megupten gu be-Bleiten. Mit Gottes Silfe febe ich dem baldigen Gelingen bes Blanes entgegen.

Dur ie'n Remal durch die Engländer betrifft, jo lebne ich ab, an ihre Richtigfeit zu glauben. Mein Onfel Gustein Kemal ift nicht fähig, solchen Sochverrat an seiner Gunilie, seinem Lande und seiner Religion zu verüben. Seine Franklite, seinem Lande und seiner Religion zu verüben. Seine Bas die Gerüchte über die Ernennung des Pringen einen Regenten Bande und feiner steine Joh habe in Acqupten einen Regenten binterlaffen, deffen Machtbefugniffe noch fürzigen. Regenten Engelegenturalich von mir auf die Erledigung der laufenden Angelegenbeiten beidrantt murben."

Starke Berlufte unferer Feinde

Großes Sanptquartier, 18. Nov. (Amtlich.) Un bem Dierabichnitt bei Rienport brachten unfere Marinetrnppen bem Geinde ichwerfte Berlufte bei und nahmen 700 Frangofen gefangen.

Bei ben enticheibenben Angriffen auf Dpern murben weitere 1100 Mann gefangen genommen.

Beftige Angriffe weftlich und öftlich von Coiffons murben unter empfindlichen Berluften für bie Frangofen gus rüdgeichlagen.

In der oftprengifden Grenge bei Enbifuhnen und füblich und öftlich bes Scenabidnitts haben fich nene Rampfe entwidelt. Gine Enticheibung ift noch nicht gefallen.

> Oberite Seeresleitung. (Bolffbüro.)

Much bei ben Rampfen in Flandern ift unfere Marine nicht mußig. Sie fampit ju Baffer - vgl. Die Bernichtung eines englischen Torpedotanonenbootes auf ber Sohe von Tover wie gu 2 ande; bier fteben, wie bei Antwerpen, unfere Marinetruppen Schulter an Schulter mit ihren Rameraben vom Land. beere, und wie biefe, fo fammeln auch fle friegerische Lorbeeren in beifem Rampfe, ber ben beutiden Angriff ftetig weiter porträgt und jeden feindlichen Gegenstoß fiegreich abwehrt.

Die Ueberschwemmung weiter Landstriche um Rieuport hat Rampfgebiet bort eingeengt - nicht jum Schaben ber Unfrigen -, aber nicht berbinbert, bag auch bort am außerften Flügel unferer Stellungen ber Rampf feinen Fortgang nimmt. Tabei haben unfere braven blauen Jungen bem Feinde fcmerfte Berlufte beigebracht und 700 Frangofen gefangen genommen; weitere 1100 Mann fielen bei Dpern, mo ber beutiche Angriff unaufhaltsam fortichreitet, in unfere Sanbe.

Bei Soiffons, und zwar nicht nur öftlich, fonbern fest auch wefilich Diefer Geftung - ein Angeichen, bag unfere Truppen auch bort wichtige Stellungen befegt halten -, haben bie Frangofen aufcheinend verfucht, die beutfden Linien gu burchbrechen, um unferem außersten rechten Glügel in die Flanke gu tommen. Diefe Angriffe find aber völlig gescheitert unter empfinblichen Berluften für bie Frangofen.

Much gegen die oftprengifche Grenge berfuchen bie Muffen immer neue Borftoge. Der Schanplat biefer Rampfe ift im wefentlichen berfelbe, auf bem in letter Beit icon mehrfach ruffifche Angriffe abgewiesen wurden. Wir burfen hoffen, daß auch biefer neue Ginbruchsversuch in unfere Oftmart an ber Tapferfeit unferer Truppen und ber Umficht ihrer Führung icheitern wirb.

Die frangofiiche Darftellung

Baris, 12 Nov. Die beutigen amtlichen Berichte fauten: 3 Uhr 30 nachmittags; Auf unierem linfen Blügel bauerten Um 3 Uhr 30 nachmittags: Auf unserem linken Fligel dauerten die Kämpfe immer gleich heitig an und nahmen ihren Fortgang unter weckselseitigem Borgeben und Jurückweichen ohne ausstrügte Wichtigkeit. Im allgemeinen hat die Kampsfront seit dem Alend des 10. November sich nicht merklich verändert (!). Diese Front vossiert die Linke Lombaerische-Rieuport den Nierkanal von Nierport nach Ihren nud das Borgefände in der Gegend von Jonebese (nordwestlich von Prenn). Bestich (!) von Armentieres ist seinerlei Beränderung eingetreten auf den von der en glischen Warbe der in der Armee gehaltenen Stellungen, welche die Angrisse auröckseschlagen hat, besonders eine von Teilen der preußischen Garbe versuchte Ofsenswe. Bon La Basse die dis zur Die nur Teilaktionen. Bezüglich der Aisnegegend behaupten wir uns zum Saisch herum" trop der Esgenaugrisse und wir haben unsere Stellungen auf den früher zurückeroberten Gebieten besestigt. In dem Bereiche, der sich von Exagenaugriste und wir haben unsere Stellungen auf den strücker Artillerie die zeindliche Artischer zum Schweigen gebracht, von der seine genen Eriofg zu halten. D. Red.) Man meldet auch einige Forsschritte um Betry-au-Bac. In den Argonnen, in der Wooden haben wir uns auf allen Woosen haben die Stellungen sich nicht verändert.

Um 11 Uhr abends: Jur Korden haben wir uns auf allen

Bogesen haben die Stellungen sich nicht verändert.

Um 11 Uhr abends: Im Norden haben wir uns auf allen unseren Stellungen behauptet. Der Keind, der von Dixmuiden aus durch einen Kachtangriff zu "debouchieren" suchte, wurde zurückgeschlagen. Wir haben die Ossensive gegen den Feind, der der Pier überschritten hatte, wieder ausgenommen und haben ihn zurückgedrängt, außer an einer Stelle, wo er 200 bis 300 Meter auf dem linsen User desend der gestrigen deutschen Meldung ist unser Angriff ienseits des Kanals sortgeschritten. Im Jentrum haben wir einigen Voden gewonnen in der Gegend von Trach-le-Bal. Im Nordosen des Baldes von E'Nigle, in den Argonnen haben ernste Angrisse der Teutschen zu nichts gesührt.

Die Schlacht im Rordweften

Amfterbam, 12. Rov. Die "Tijb" veröffentlicht folgenben Bericht ihres belgifden Rorrefpondenten aus Dunfirchen:

Am 10. Rovember früh fand ein gemaltiger Rampi bei Rienport und Dirmuiben fratt, ein Rampf auf ben Teichen um bie Deiche. Ber Bert ber Deiche war, wurde Bert bes Belandes. Das Maldinengewehrfeuer trat in ben Borbergrund, ba fdmeres Gefdut in bem Maridlande nicht fortfommen fonnte. Ter Feind hatte es verstanden, außerft geschidt an einigen Stellen Schwierigkeiten gu fiberwinden, die bas überichwemmte Land bot. An anderen Bunften wurde buchftablich im Waffer gefochten, oft Mann gegen Mann. Die Solbaten waren burch die burdmagten Rleiber, die am Leibe flebten und bie Bewegungen binberten, fast ericopit. Die Berbunbeten gewannen bei Rieuport Bug um Bug Gefanbe, indeffen mußte bie Mittellinie, bie Digmuiben befest bielt, bem Drude weichen. Gegen mittag war fein Salten mehr. Eas gericoffene und ausgebrannte Tirmuiben fab jum fo und fo vielten Male bie Tentichen wieber einruden. Der Feind fonnte ben Ort nicht gang befegen, ba bie Berbunbeten in ben Mugenvierteln feftfagen. Inamifchen rudten Siljetruppen nach bem bebrangten Blage, um bem Turchbruch ber Tentiden guvorzufommen. - Bei Phern ichlugen bie Frangofen ben Angriff ber jungeren beutichen Refervetruppen ab, verloren aber viel Tote und Gefangene.

Benf, 13. Nov. Die frangofifden Berfuche, ben Teutiden bie Festfegung am westlichen Bierufer zu erschweren, find nach bem beutigen frangofifden Sauptquartierbericht miglungen. Die Rote gesteht gu, bag bie Tentiden eima 300 Meter Gelanbe am weftlichen Pferufer sehaupten, verfdeweigt aber bie bochft borteilhafte beutsche Stellung fühlich Tigmuiben, wo bie Frangofen fo ichmachen Biberftanb leiften, bag ber Militarfritifer General Bacroir mit ber Wefahr einer Umgehung rechnet und Dberftleutnant Rouffet ichreibt: Refigniert muffen wir biefer wesentlichen Menberung Rechnung tragen. Die beutsche Webrfrais bilbet eine refpeftgebietenbe breichenlofe Mauer.

Somere belgifde Berlufte

Amfterbam, 13. Rob. Der "Telegraaf" melbet bon ber bollandifden Grenge: Die belgifchen Truppen, Die an ber Pfer gefampft haben, geniehen nun eine Rubepaufe, bie fie bringenb notig haben. Gin Regiment Infanterie hat gwifchen Rieuport und Digmuiben in einer einzigen Racht fieben Bajonettangriffe gemacht. Bon 250 fehrten nur etwa 50 jurud und in anderen Mbteilungen waren bie Berlufte noch ftarfer. Man fann annehmen, daß die Belgier allein an der Pfer 10,000 Tote und Bermunbete batten. Die leichter Bermundeten blieben in Franfreich, die Schwerverwundeten werben nach England gebracht, wo fie vor allem bei ber Beilfarmee verpilegt werden. Das belgifche heer wird aufs neue ausgeruftet und verftarft. Die meiften Offigiere tun auch ihre Bflicht, aber augerorbentlich viele find von ihnen gefallen, und Ronig Albert ift febr ungnabig gegen fie, bie ungefchidt gu fein fcheinen, gang aleich, auf welcher Rangftufe fie fich befinden.

Furchtbare Lage ber frangofifchen Bermundeten

London, 12. Rov. Das englische Ambulangfomitee bet bem frangofifden Roten Rreng richtete bie bringenbe Bitte nach England um Motorwagen und Mittel für beren Betrieb, da Franfreich fast alle seine für Ambulanzswecke versigharen Kraft-wagen verbraucht hat und die Berwundeten insolge der dadurch verursachten Berzögerung der Riddseförderung aus der From surchtbar zu leiden hätten.

Die Einwohner eines besgischen Dorfes erzähsten unsern Truppen, die Engländer und Besgier hätten beim Berlassen des Dorfes selbst die Kirche angezundet. Auch habe man ihnen die sämtlichen Lebensmittel genommen. Die Leute hatten fein Rehl, tein Brot, sein Fleisch. Die Deutschen haben Brot, Fleisch, Kassec, kurz alles, was sie selbst batten, mit den Aermsten geteilt. Auf die Engländer sind die Einwohner hier äußerst erdost. Ihr zweites Bort ist: Alse Englishmen kaput machen! Die allein hätten ihr Ungläck verschulder. Seit die Deutschen da seien, könnten sie sich wenigstens wieder einmal satt essen.

Erichütternd

Dieser Tage erschien bei der Geschäftsstelle einer Bank in Landau in der Rheinvfalz ein nabezu 60 Jahre alter Bauersmann aus dem Dorfe B., welcher mit dem Direktor über die Verwertung seiner Spareinlagen verdandeln wollte. Der Mann erklärte: Einen Teil meines Bernidgend sollen die Kinder meiner vier im Kriege gesallenen Söhne erhalten. Der andere Teil soll meinen beiden Töchtern, deren Männer ebenfalls auf dem Jehr der Ehre gesallen lind, zukommen. Meine Frau endlich selbst braucht kein Geld. Denn meine Frau ist infolge der Schicksichige gestesgekört worden, ich aber din als Freiwilliger in das Deer eingetreten, mit der Bedingung, an die Frau gestellt zu werden, um das Unseil zu vergelten.

Die englifden Berlufte

London, 13. Stop. Der Minifterprafident Maguith antwortete im Unterhaufe auf eine Anfrage nach ber Bobe bes Berluftes der englifden Truppen, daß biefe bis jum 31. Oftober ungefahr 57 000 Mann betragen. (Das mag der vierte Teil der nach Franfreich entfandten englischen Streittrafte fein.)

Rach den neueften amtlichen Berichten besteht bas eng lifche Beer auf dem Seftland aus 65 englifchen und 12

indifden Regimenteru.

Die Lage in ben bftlichen Provingen

Berlin, 13. Nov. Die "Nordd. Allg. Beitung" idreibt. Renerdings werden über die Lage in den Grengprovin-gen Diprengen und Schleften bennrubigende Ge-rüchte verbreitet. Diefen gegenüber tann auf Grund von Erfundigungen festgestellt werden, daß nur in einige Grend. striche Cstpreußens vereinzelt fleinere russische Truppenabteilungen eingedrungen sind. Angesichts der sehr ausgesdehnten oftpreußischen Greuze ist das Ueberschreiten durch seindliche Streitfräste, wie schon bei früheren Anlässen hervorgehohen wurde, nicht vollkammen gehoben wurde, nicht vollfommen gu verhindern. Wegen ber gangen Proving Oftpreugen liegt ein Grund gu Be-forgniffen nicht vor. gur die Provingen Pofen und Schlefien besteht überhaupt teine Gefahr.

Die Rampfe in Gerbien

Bien, 18. Rov. Bon bem füdlichen Rriegefcanplage wird amtlich gemeibet: Der Geinb fest feinen Rud gug von Roceljeva und Baljemo gegen Often fort. Un ber Gave wurden Usce erfturmt und Belgin und Bonjani erreicht. Die feindliche Befestigungelinie Gomile-Draginje ift bereits in unferem Befig und Coppot und Stalice find erreicht worben. Die von Beften und Rordweften vorrudenben Rolonnen finb gegen Baljevo herangetommen, wobei fpegiell die füblichen Rolonnen in ichwierigftem Terrain bewunderungewürdige Leiftungen vollführten.

Der polnifdigaligifde Feldang

Bien, 18. Rov. Amtlich wird verlautbart: 3m Ror. den ereignete fich geftern an der Front unferer Armeen nichts von Bedeutung. In Tarnow, Jaslo und Arosnos ift der Geind eingerudt.





Die Gesamtzahl der in der Monarchie internierten Artegogefangenen ift bis geftern auf 867 Diffgiere und 92 727 Mann geftiegen.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalitabs: v. Söfer, Generalmajor.

#### Das ferbifche Sauptquartier wird verlegt

Bien, 13. Rov. Die "Reichspoft" melbet and Goffa: Dach aus Rifd eingetroffenen Radrichten ift bas ferbifde bauptquartier in größter Gile bon Baljewo nach Mlabenowas verlegt worben

Der japanifchen Flotte entgegen

Berlin, 18. Rov. Die "Boff. Big." melbei ans bem Sang: Die "Times" veröffentlicht eine Depefche bes "Rem Bort Berald" aus Balparaifo, wonach es Abmiral v. Spee gelungen fei, durch Guntipruch die "Dresden" und die "Beipgig", die gur Auffndung bes englischen Silfofrengers "Otranto" nach Talcahnano gefandt waren, wieder mit feinem Beichwader "Scharnhorit", "Gneifenau" und "Rürnberg", gu vereinigen, um ber and acht Schiffen bestehenben japa: nijden Flotte entgegengufahren.

Bum Burenanfftand

London, 12. Nov. Das Reutersche Buro meldet aus Bretoria vom 10. November: Amtlich wird bekannt gegeben: Min 8. November tam es zu einem beftigen Gefecht außerhalb von Aronftabt, wo bie Buren fich feit zwei Tagen in ftarter Angahl berfammelt hatten, offenbar, um bie Stadt angugetfen. Oberft Botha griff bie Buren 12 englische Deilen bon - Stabt entfernt mit 200 Mann an. Die Buren, 400 Mann fint, burchbrachen Bothas Stellungen, zogen sich jedoch vor angesommenen Berftärfungen gurud. Sie verloren einen Toten, sieben Berwundete und sieben Gesangene. Botha hatte nur zwei Berwundete. Beiter wurde am 10. Rovember amtlich mitgeteilt, bag Botha 30 englische Meilen fühmestlich von Kronftadt abermals Gublung mit den Rebellen befam und 10 Gefangene machte, barunter Sendriche Gerfontein, Mitglieb ber gesetgebenben Berfammlung ber Dranjeflug-Rolonie. - Leichte Ravallerie aus Ratal batte an ber nordweftlichen Grenze ber Rapfolonie bei Maraifole ein Scharmubel mit einer fleineren Abteilung Aufftanbifcher unter Stadtler, bie fich bor ihr in ber Richtung auf Schnitebrift

Amsterbam, 13. Nov. Aus Pretoria wird visigiell gemeldet: Botba traf auf eine Abteilung Truppen unter Befehl bes General De Bet etwa 24 Meilen öftlich von Winburg nach einem forgierten nachtlichen Marid. Die Aufitanbifden er-litten eine Rieberlage und es wurben 250 Wefangene gemacht. Die Truppen unter General Lucin und Brits waren nicht imftanbe, die Buntte gu erreichen, die fie erftrebt hatten, fonft mare es ihnen gegludt, bas gange Kommanbo bes Generals De Bet in Sobe bon 2000 Mann gefangen ju nehmen. Rach bem englifden Telegramm foll bie Rieberlage einen tiefen Ginbrud auf bie Anbanger De Bets gemacht haben. Dberft Brand arbeitete mit Botha gufammen, ber ben Blan hatte, Die Aufffanbiichen gu berfolgen, nachbem er feine Truppen gufammengezogen hatte. Botha feste bie Berfolgung fort, bis feine Bferbe erichonft maren,

#### Der Krieg und die Heiratsaussichten

Bon Glifabeth Unand - Rilbne.

Es wird schwerlich eine irrige Annahme fein, wenn wir glauben, baft gegenwärtig mehr ale ein tochterreiches Elternpaar fich fragt, was aus ber weiblichen Jugend werben foll, wenn taufende von Mannern bem Baterlande ihr Leben opfern. Die heiratsaussichten ber jungen Mädden scheinen fich bedentlich gu berichlechtern. Blidflicherweife trugt biefer Schein. Nicht ber Tob fo vieler belbenhafter Manner fallt bier ausichlaggebend ins Bewicht, fondern lediglich und allein ber Ansgang bes Rrieges. Siegen wir - und bas werben wir mit Gottes Silfe - fo wird ein wirtschaftlicher Aufschwung einsehen; biefer Aufschwung erhöht aber nicht nur die Freude am vollswirtichaftlichen Schaffen, er stärlt naturgemäß auch ben Mut zur Famissengründung. Das be-ftätigt die Statistif. Rach dem für Deutschland glücklichen Kriege von 1866 hob sich die Jahl der Cheschließungen 1867 von 8 auf 9 auf bas Taufend ber Ginwohner im Reichsgebiet. 3m Jahre 1872 und 1873 haben wir mit rund 10 Cheichliefungen auf taufend Reichseinwohner die frariffe Chebaufigfeit aberbaupt gehabt. Sie bat freilich nicht lange angehalten. Geit 1876 ichwanft bie Bahl ber Ebeichlieftungen auf taufend Einwohner gwischen 7 und 8. Die Annahme, bag ber mannermorbenbe Rrieg unbebingt bie Beiratsausfichten berichlechtern muffe, wurde nur bann gutreffend fein, wenn alle Manner ber in Frage fommenben Alters-flaffen tatfachlich zu beiraten pflegten. Das ift aber leineswegs ber Fall. Bablen wir ben Bestand ber mannlichen Berjonen von 18 bis 50 Jahren als bie für ben Rrieg in Betracht tommenben Altereftufen gufammen, fo ergibt fich die Gumme von 14 Mil-lionen, Unter ihnen find aber nur 8 Millionen verheiratet. Eine geringe Bahl! Es ift jeboch ju bebenten, bag bie jugenblichen Alltereftufen bis 20 und bas Jahrzehnt von 20 bis 30 Jahren bielfach noch nicht bie wirtichaftliche Möglichkeit mit fich bringen, eine Che gu ichliegen. Gerabe biefen Altersftufen wird ber gu erhoffende Aufschwung nach einem gludfichen Kriege bie Familiengrundung erleichtern. Die ftarffte Chebanfigfeit fallt für bie Manner erft in das Jahrzehnt bon 30-40 Jahren. An unberheirateten Mannern von 16 Jahren an aufwarts bis in bie bochften Altereflaffen binein baben wir 7 Millionen. Starler ift ber Beftand ber fünftigen Beiratstandibaten, ber füngeren und Jungften Alteretlaffen. Bom 1.-16. Jahr haben wir rund 111/2 Millionen Anaben. Die Statistif lehrt aber auch, bag ber wirt-Icaftlich hoffnungsvolle dem Familienzuwachs mutiger gegen-übersteht als ber Aengstliche und Sorgenvolle. Die Jahre 1872 bis 1879 find ber Geburtengahl am gunftigften gewesen. Den höchften Rinberfegen baben bie Jahre 1875 und 1876 gebracht mit 49 Geburten auf taufend Ginwohner. Bon ba an finft die Bahl unaufhaltsam. 3m Jahre 1911 war bie Bahl auf 29 Geburten auf taufenb Einwohner gurudgegangen. Der Ausgang bes Erieges ift auch für unfere weibliche Jugend eine Lebensfrage bon einichneibenber Bebeutung

### Der Arieg der Türkei

Der türtifche Gieg im Rantafus

Ronftantinopel, 18. Rov. Amtlicher Bericht bes Großen Sauptquartiers: In der vergangenen Racht haben unfere Truppen nach einem überraschenden Angriff alle rnffifden Blodbaufer an ber Grenge bes Bilajete Trapegunt befest, find brei Stunden in bas Innere von Rugland in ber Richtung auf Batum einge: brungen und haben die ruffifche Raferne von Rurdoghlu

Ronft antinopel, 12. Nov. Die "Agence Ottomane" voröffentlicht folgendes Communique des Saupiquartiers fiber die Vorgänge an der Oftgrenze, über die aus ftrategischen Erinden noch nicht berichtet werden fonnte:

Die Auffen nicht nicht berichter werden konnte:
Die Auffen suchten an der Landgrenze den überraschenden, den sie gegen unsere Flotte versucht hatten. Ohne Kriegserklärung überichritten sie am 1. Nobember in fünt Kolonnen die fantasische Grenze. Es sieht außer Zweisel, daß die Durchführung einer solchen Bewegung nur nach langen Bortereitungen erfolgen konnte. Erog dieser Bordereitungen und die Jungsische mit nies sührten unsere Grenztruppen die ihnen gereiten Meichle mit nies fahrten unser Grenztruppen langen Bortereitungen erfolgen konnte. Troth dieser Borbereitungen und diesed Angrisse des Keindes sübrten unsere Grenztruppen die ihnen erteilten Beschle mit viel Tapferkeit und Geschässlichsett durch. Innächt schoden sie sich, indem sie dem Feinde starke Schläge verietzen, sehr langsam zurück. Bir sügten dem Russen gablreiche Berluste zu und sesten durch diesen Zeitgewinn unsere Mackschles in den Stand, die notwendigen Stellungen einzunehmen. Angesichts des bekändigen Viderkandes unserer Bortruppen konnte der Feind, der alle seine kräste sammelte, erst vier Tage nach lleberschreiten der Grenze in die Gegend von Kolbachie und Köprisdi gelangen. Ein Angriss der Kosaken gegen Köprisdi wurde durch eine unserer Divisionen zurück gegen Köprisdi wurde durch eine unserer Nelke der Feind seine Bewegungen ein und begann Zerschanzumen eingetrossenen Truppen bielten den Bormarsch des Feindes aus. Unsere Inspen unsere in angeren zum Sturm an griff.

Am 7. Aovember gingen unsere Truppen zur Offenstweitungen zum Sturm an griff.

Am 7. Aovember gingen unsere Truppen zur Offenstweitungen werde unsere Chiensive sortgesetzt Am Rachmittag dranzungen des Feindes ein und besetzten seine Stellungen, die von vier Infanterieregumentern, einem Artillerie-Regiment und einer Kavalleriedivision verteiligt worden waren. Der Feind zog sich zurücknissen von Berstärtungen einzutressen der Umgebung von Köprisdi, wo Berstärtungen einzutressen bestellung in der Umgebung von Köprisdi, wo Berstärtungen einzutressen bewieden find der Kristen den Der Feind der Konter Lünge von 15 Kilometer von dem Arasluss im Süden dis zum Gebirge im Korden. Der Feind batte in der ganzen Unsehenung der Etellung Besestigungen errichtet und versigte hinter dem linken Flügel

Storden. Der Feind hatte in der ganzen Ausdehnung der Stellung Befestigungen errichtet und verfügte hinter dem linken Flügel über frarte Referben.

über frarke Reserven.

Am 10. November traf unsere Armee die notwendigen Maßnalmen zum Riiczug, um zur Offensive Aberzugeben. Sie begann am 11. November früh mit einem allgemeinen Sturmangriff. Nach einer blutigen Schlacht nahmen unsere Truppen gegen Mittag mit dem Bajonett Köpriföi, das einen der seindlichen Stüßpunkte bildete. Bei Einbruch der Nacht waren der Viertel der seindlichen Stüßpunkte dellungen von unseren Truppen besett. In der Nacht wurde mit dem Bajonett auch die Höhe 1905 öftlich von Ködrifoi, der letzte feindliche Stüßpunkt, genommen.

Am 12 Nobember war unser Siege endailtig. Mise

Mm 12. November war unfer Gieg endgiftig. Alle feinblichen Stellungen waren genommen. Gin ganges ruffides Armeeforps mar geich lagen und ergriff bie Flucht. Unfere unerichrodene, unermubliche Armee nahm bie Berfolgung bes Feinbes auf. Infolge biefer Rieberlage bes Gros ber feinblichen Armee besteht fein Sweifel, bag bie ichmachen feinblichen Streitfrafte, die vor Tortum und Rarafliffe gehalten haben, gleichfalls verjagt werben. Ungeachtet ber fünftagigen Rampfe und bes gebirgigen Terrains ift die Moral unferer Truppen aus. gegeichnet. Der Buftand gahlreicher Gefangener und Deferteure, beren Bahl noch nicht geschätt werben fann, beweift, wie erschüttert bie Moral des Teindes ift

#### Die Proflamation des Gultans

Rouftantinopel, 13. Nov. Die Broffamation bes Sultans ericheint ale eine ber bebeutsamften politifchen unb religiofen Kundgebungen ber letten zweihundert Jahre der türfiiden Weichichte. 3hr Ginbrud ift ungebeuer. - Die turfiichen Beitungen betonen einmutig, bag ber Arieg, ben bie Türkei an ihren zwei außersten Grenzen, am Raufajus und am Berfifden Golf, gu führen genötigt fei, nicht blog ein folder jur Berteibigung bes ottomanischen Reiches, fonbern ein Arieg jur Berteibigung bes Islams in feiner Gefamtheit fei, ben feine Geinbe gur garglichen Stlaverei berabgubruden trachteten, indem fie alle Machtmittel aufboten, ben einzelnen noch unabhangigen mobammebanifchen Ctaat mit bem Ralifate an ber Chipe gu ihrem Bafallen gu erniebrigen.

#### Der Scheich iil Islam an die Mohammedacer

Bien, 13. Rob. Die "Reue Freie Preffe" melbet aus Sofia: Rach einer Melbung aus Konftantinopel bat ber Scheich al 38lam ben Mohammebanern verboten, in ben Ar. meen Englands, Granfreichs und Ruglands gu bienen.

#### Die Berfer für den beiligen Arieg

Ronftantinopel, 13. Rob. Gine Temonstration ber Berfer für ben Beiligen Arieg begann heute in Stambul bor bem von Raifer Wilhelm gur Erinnerung an feinen Beluch im Jabre 1898 gestifteten Brachtbrunnen vor ber Mojchee Sultans Abmeb. Die Berser Konstantinopels sammelten sich bor bem mit ber persischen und islamitischen Flagge geschmidten Brunnen, auf bem die Redner franden. Die Teilnahme der Bevölkerung war allgemein, viele Tausende bedeckten den ganzen Blab. Redner waren ber Sobicha Jomail Soberi, ein bor ben Ruffen geflüchteter Abgeordneter bes Brobingialrats, bann ber Tireftor ber hiefigen berfifchen Beitung "Saver". Sie forberten zum Seiligen Rrieg gemeinsam mit ben Freunden und Berbundeten bes Islams, namlich mit Teutschland und Defterreich-Ungarn auf, beren Baffentaten

die Begeifterung ber gangen islamitifchen Welt erregen. mehreren anderen Rednern zog ein riefiger Bug burch die mil Blaggen geschmudten Stragen nach Bera und veranstaltete pos ber öfterreichifden und ber beutiden Botichaft große Rund gebungen.

Rugland und Bulgarien

Ronftantinopel, 13. Rov. Nachbem Rugland mit bem Berlangen bes Turchtransports feiner Truppen burch Bul garien abgefallen ift, fragte es jest in Sofia an, ob Bulgarien gegebenenfalls feinen Rriegsichiffen in ben Schwarze Mert Safen bon Burgas und Barna Cout und Aufenthalt gu # mabren bereit fei. Huch biefes ruffifche Berlangen bat Bul garien abgelebnt.

Protejtnote Chinas an Japan

Pefing, 18. Dov. Die Proteitnote Chinas al Japan megen der Befettung der Stadt Tfinanfu bat fol genden Wortlaut: "Da die japanifche Armee gegen bel Billen Chinas nach Tfinanfu beordert murde, ift jest bie freundichaftliche Buftimmung jum Betrieb der Schantund' Bahn durch Japan binfällig. China muß die japanifch Befegung bulden, proteftiert aber entichieden und fordert, daß Japan feine Truppen gurudgieht und Antwort auf Me früheren Protestnoten gibt.

Betersburg, 13. Rov. Gine Meldung der "Muil foje Glowo" aus Tofto behauptet, die dinefifchen Provinggouverneure hätten den Arteg gegen Japan verlangt, aber Juanschifat habe fie auf die Freundschaft des Mifado hingewiesen und beruhigt. Ein anderes Telegramm berichtet, daß in besonderer Miffion General Sapofdnitow i

Tolio eingetroffen fei.

Unfere Ariegsfreiwilligen

Daf unfere Rriegsfreiwilligen mit beller, bergerfrifchende Begeifterung in ben Rampf gezogen find, haben wir alle mit erlebt. Daf fie braugen mit berfelben Begeifterung bie Rampfed arbeit tun, wird uns von ben berichiebenften Seiten beftatigt, nicht nur burch die amtlichen Mitteilungen ber oberften Deeresleitung nicht nur durch die Berichte der ausländischen Zeitungsbericht erstatter, sondern auch durch Rachrichten, die uns unmittelbar von der Truppe zugegangen sind. Etwas anderes haben wir nicht er wartet Umfo eigentümlicher und peinlicher hat es uns berührt. daß gewisse Kriegsschwäher und Gerfichtentrager einander 30 raunten, unfere Freiwilligen hatten bielfach berfagt. Die Berüchte baben ichlieblich einen folden Umfang angenommen, bag bie gustanbige Behörbe bavor warnen und dagegen einschreiten munif Gelbit wenn folche Geruchte einen gewiffen Sintergrund battelle follte man boch bermeiben, sie weiterzutragen. Da ihnen abet tatfächlich jeder Hintergrund fehlt, kunn ein berartiges Weiter tragen nur als frevelhaft bezeichnet werden. Die jungen und alten Beute, die fich freiwillig für bas Baterland opfern wollen, follten benn boch gegen folche fible, bagliche, emporenbe Radre geschittt fein. 28as hat es für Swed und Ginn, berartigen boffe Matid weitergutragen? Jeber beutiche Mann und jebe beutich Fran follten bie flatichjuchtigen Flaumacher nicht nur jur Rei itellen, fondern bas Erforderliche veranlaffen, bamit fie gezwunge werben, die Berantwortung für ihre Geruchtentragerei ju tragen Sewarnt worben find biefe jammerlichen Burichen oft und ein bringlich genug. Es muß ihnen nachgerade ju Bemute geführ werden, bag fie mit ihrer unfinnigen, unpatriotifden Schmaberel etwas Strafbares begeben,

Man bebente bodh, bag bie beutschen Beitungen in bie Sant berer gelangen, bie braugen fampfen. Bas follen unfere praditio mutigen, opferfroben Brilber und Cobne im Gelbe jagen, weit fie erfahren, daß fie gegen berartige verleumberifche, elenbe Reberet und Alatiderei geschütt werben muffen! Man bergegenwartige fich weiter, wie das wirfen muß auf die Eltern, Geichwifter und Angehörige berer, die freiwillig in ben Rambf gezogen find Wir haben in biefen Tagen Buichriften bon folden Angehörige erhalten, die ihrer Erbitterung und Entruftung in ber icharifie Beije Anobrud geben, Dieje Scharje ift wohl berechtigt, Rein Wer ber beutiden Sprache ift icharj genug, um bie Erbarmlichteit best Alatiches zu tempeichnen. Gine Mutter, beren beibe Cohne all Ariegsfreiwillige hinausgegangen find, schreibt uns, fie babe mon mit tiefem Web, aber auch mit freudigem Stolze ihre Gonal hinausziehen feben; fie babe in ben letten Tagen noch eine Brief erhalten, in dem die hohe Begeifterung ber Singuagesogenes jum Ausbrude gefommen fet. Jest, wo fie erfahren habe, ben Freiwilligen Feigheit, Ummannlichfeit und Angft jum Bot wurfe gemacht werde, habe fie ben tiefften Schmers ihres Lebent empfunden. Die Frau forbert uns auf, ein fraftiges Wort geste

bie unwürdige Beschulbigung ju fagen. Das tun wir gern. Entweder entspringt biefe Berleumbung unferer Kriegsfre willigen bem Bestreben, unferem Seere und unferen Sampfer etwas am Beuge gu fliden, fie herabgufeben in ber Achtung bei Inlandes und Auslandes; bann ift ein foldes Berfahren Bate landsverrat. Ober es handelt fich nur um elende Kriegsichwähere und Rlatiderei; bann ift es jammerlich und erbarmlich vollberdiente Berachtung ber Schmaber reicht aber nicht aus muffen nicht nur bor bem Bolte, fonbern auch bor bem guftanbigt Richter gur Berantwortung gezogen werben. Die Beit ift gu ernt und gu groß, ale bag wir folde Erbarmlichfeiten bulben fonneth

Bom Flieger Sirth

lleber ben Flieger Sirth tommt aus Stuttgart eine etfrei liche Kunde. Befanntlich find gerade über ihn die unfinnigees Geruchte aufgetaucht. Bor einigen Tagen bieß es: Sirth fei unferen Benten berten berten berten berten berten ber bei bei unferen Leuten wegen Spionage jugunften Franfreiche et' fcoffen worben. Delmut hirths Bater verlichert auf eine gut frage, baft es feinem Sohne fehr gut gehe: "Er ift ftramm bei ber Arbeit, zu ber er gegenwärtig abkommanbiert ift."

2142 gerftorte Gebaube

Konigsberg, 12. Rob. Gine Ueberficht über die im gried gerftorten Gebaube weift für ben Regierungsbezirf stonigebets

nach Mitteilungen von guftanbiger Seite gabireiche fcmere Schaben anf. Wang ober teilweise gerftort find 2142 Gebaube. Um ichwerften betroffen ift ber Rreis Gerbauen mit 675 Gebaubeverwuftungen, Start gelitten haben auch bie Kreife Wehlau, Friedland, Preußisch-Chlau, Raftenburg und Labiau.

#### Ein Anichlag auf die Betrolenmtante in Boulogne

Stodholm, 13. Nov. Auf bie großen Betroleums. tante im Safen bon Boulogne wurde am Montagabend, wie über London befannt wird, ein Anichtag verfucht. Die fran-Bolifchen Beborben laffen nicht die geringfte Gingelbeit über bas Abne Unternehmen befannt werben. Man weiß nur, bag ber frangofifde Badtpoften, ber bie Angreifer feftnehmen bollte, tot aufgefunden murbe.

Die Ruffen in Lemberg

Bien, 12, Rov. Gin hier ericheinenbes Bolenblatt melbet aus Lemberg, dort ericheinen jest außer vier polnischen auch zwei Bliffche Blatter, Aus bem Innern Auftands wurden nach Lemberg Refruten gebracht, um frier ausgebilbet gu werden. In Bemberg führen ruffifde Rauffente Mehl, Seje, Tabat und Zigaretten in. Die jubifche Bevölkerung wird granfam behandelt. — Bwiichen Mitolajem und Strni wurde eine Brude über ben Oniefter ausgebeifert, wo Mautgelb erhoben wird. Im Saufe bes Abge-Orbneten Er, von Loewenstein wurde ein Brivatlagarett eingelichtet. Die Möbel bes Eigentilmers wurden nach Hugland weg-Atführt. Die Bewerbebant, Supothetenbant und Sandeisbant halten kren Betrieb aufrecht und feiften fogar Ausgablungen auf Einagebucher, Am 27. Geptember gab es in Lemberg ein Bogrom. Die Ruffen fchoffen bon ben Strafen durch bie Genfter in bie Bebnbaufer hinein, Sonft ift es giemlich rubig. Die Bewohner beführchten nur Greuel ber Ruffen beim Abgug aus Lemberg, Bur 200 Rubel Trintgeld tann man im Reifepafburo einen Baffierichein erhalten und auf biefe Weife verläßt, wer tann, Bemberg, um iber Strof zu flüchten.

#### Revolution in Abeffinien

Brangoiifden Blattern wird aus Abeifpnien gemelbet. bag bort eine revolutionare Bewegung im Gange fei, bie faglich beunruhigender werde. Die frangofische Eisenbahnlinie Lichibuti-Affab sei vollkommen gerstört worden, besgleichen ein Teil ber italienifden Babn Malfaua-Abbis-Abeba.

#### Japans Mandat in China

Giner Melbung aus Betersburg gufolge, teilte Die "Rowoie Bremja" mit, baf fowohl Rufland wie auch England mit Japan In Berhandlungen eingetreten feien, Die barauf abgielten, baß Sabanbieruffifchen und bie englischen Intereffen Debina mabrnehmen moge, ba bie beiben Machte injolge bes Krieges nicht in ber Lage maren, felbft eine Babrung ihrer Sutereffen burchzuführen. Ob Japan biefen Auftrag übernommen int, ftebt noch nicht fest. Allein, wie in ruffischen diplomatischen reifen behauptet wird, burfte Japan ben Bunichen Englande und Auflands Folge leiften.

#### Die Anigabe unferer Feitungen

Der beutige Bericht unferes Generalftabes aber bie Lage auf bem norböftlichen Rriegeichauplage ftellt, fo fcpreibt die "28 iener Reidiopoft", neuerlich feft, baf fich bie Operationen ber verbfinbeten Urmeen planmagig und ohne Storung burch ben Teinb vollzieben. Belanntlich bat bie Reugruppierung ber in Ruffifch-Bolen oberierenben Rrafte auch eine Berlegung ber fiegreich behaupteten Aufstellung in Mittelbaligien, am San und Sfilich Brgempel nad einem weiter weftlich geigenen Abichnitt notwendig gemacht. Dieje Berichiebung erfolgte voll-Smmen fampflos und ohne jeben Drud von Geite bes gegenuberftebenben Gegnere, lebiglich aus höheren ftrategifden Rudfichten, bie es gwedmäßig Theinen liefen, einen Teil jener Gebiete, bie wir bisber mit vollem Erfolg behauptet hatten und beren liegreiche Behauptung gegen ben gegenaberflebenden Feind auch weiterbin gesichert war, vorübergebend biefem in überlaffen, um bierburch gunftige Borbebingungen far die fpateren Oberationen ju icoiffen. Die won unferer Armeeleitung jest borgenombenen Berichiebungen erfolgen nicht etwa in Beendigung einer ungunftig abichliefenben Operationophase, sonbern fie bilben bie wohlüberlegte Ginfeitung eines neuen Operationsabidmittes.

Die uns gegenwärtig obliegende allgemeine Aufgabe befteht in ber Binbung ber enfificen Sauptfraft, die verhindert werben foll, entickeidende Derationen gegen Deutschland ju unternehmen. Wir haben die ruffifche debermacht fo lange in unenticbiebenen Rampfen feftunhalten, bis ber fortigritt ber Operationen auf bem weftlichen Kriegofchauplay eine berertige Angahl bentider Armeelorper frei macht, bag bierburch bie uffifche Bablitberlegenheit ausgeglichen werben fann. Diefe Mufgabe erorbert einerseits eine beständige Fühlung mit bem Gegner, ohne es gu Aticheibenben Sauptichlachten tommen gu laffen, anberfeits bie Beranbirgung und bas jur Geltungbringen aller unferer befenfiben Rriegemittel

bur Entlaftung und Schomung ber Belbarmee.

Gine hauptrolle muß bierbei naturgemag unferen im Operationsbettet liegenben Beftungen, und gwar gunachft Brgemyst, bem fiarfen Stutybantt Mittelgalisiens, sufaffen, ber jest in erfter Reihe bie Aufgabe gu en bat, möglichft ftarte Rrafte ber Ruffen auf fich gu gieben und feft-Stalten. In einer folden Rriegslage, wie es bie gegenwartige ift, fann nicht die Aufgabe ber Gelbarmee fein, fich vor die Festungen gu ftellen, im fie ju beden, fonbern bie feften Blage gehoren jest wor bie Front bet Atmee, um bieje folderart in wirffamfter Weife unterftugen zu tonnen. Eine berartige Musulyung ber in einer mobernen Geftung fongentrierten Rampffrait ift namentlich in artifleriftifder Besiehung begreiflicherweife stabe einem Beinbe gegenüber erforberlich, ber wie bie Ruffen unferer Darmer an Artillerie fo überlegen ift. Gine Festung binter ber Armeemat berminbert bie eigene Kraft, weil fie eine ftarte Befahung erforbert,

bie nicht tampft, und weil auch bas gange in ber Festung befindliche Artilleriematerial brach liegt. In ber Armeefront bifbet jeber fefte Blat einen ftarfen Stillpunft, Die beften Dienfte aber leiftet ein folder Blab, wie gefagt, immer bor ber Front, weil er bann feinem gangem Umfange nach und in feiner gangen Starte gur Geltung tommt. Brgempel bat bie Babrheit biefes Sayes bereits einmal bewiefen, indem es eine gange Armee ber Muffen wochenlang festhielt, beren Angriffefraft nach einem Berlufte von 70 000 Mann erschöpft war. Auch biesmal bat bas Bollwert Mittelgaligiens bie gleiche Aufgabe gu erfüllen und wir tonnen beffen gewiß fein, bag bie tapfere Befagung in Erteuntnis biefer ihr obliegenben wichtigen Aufgabe ibre Bilicht in ebenfoldem Grabe und mit bemfelben Erfolge erfallen wird, wie mabrend ber erften Ginichlieftung.

#### Große Worte und fleine Taten

In London haben unfere Berren Wegner beim fibliden Lord. mahorsbankett fich gegenseitig Mut zugerebet. Wenn man die geschwollenen Borte vernimmt, fo muß man glauben, bag bie Berbundeten icon ben halben Weg nach Berlin gurudgelegt hatten. In Birflichfeit fteben bie frangofifd-englisch-belgischen Truppen noch immer in Mordfranfreich und die ruffifchen Truppen (abgeschen von bem Lemberger Bipfel) auch noch in ihrem eigenen

Mus unferen Gefangenenlagern berichten bie machhaltenben Landfturmer, bag bort bie frangofifden Saftlinge fortwahrend fragen, ob benn die Ruffen nicht icon vor Berlin ftanben, und daß die gefangenen Ruffen fich erfundigen, wie weit denn die Frangolen ichon in Deutschland vorgebrungen feien. Der eine verläßt fich auf ben anberen, und weil ber eine ben anbern im Stich laft, bleiben fie beibe in ber Batiche figen. Darüber belfen

die enppigften Geftreben nicht hinweg.

Bomit die Berren fich gu troften (ober beffer gefagt: gu beraufden) fuden, das ift die Galgenfrift, die fie durch bas Aufgebot aller verfügbaren Maifen fich verichafft haben. Ter beutiche Siegesgug konnte nicht fo ichnell vorwärts gehen, als man nach ben erften Sturmerfolgen gebacht hatte. Unfere Truppen muffen fich langfam vorarbeiten auf der Riesenfront in Frankreich und bem letten belgischen Bivielden, und angesichts ber gabireichen Armecforps, die Rufland an die mittlere Beichfel mari, haben wir vorläufig eine gunftige Abwarteftellung begieben muffen. Aber wir fonnen und bas erlauben; benn wir baben ben griegsichauplat in die feindlichen Lander verlegt. Das ift bon enticheibenber Bedeutung fowohl für die militarifde, ale für die vollewirticaftliche Lage. Wenn es auf bie Ausbauer antommt, fo tonnen wir es in aller Rube recht lange anshalten, weil ber beutsche Boben und bie beutiche Bevolferung unter ben Tauertampfen nicht leiben. Unfere Wegner betreiben ja eine findische Selbittäufdung, wenn fie wegen ber Berlangfamung bes beutschen Ciegeszuges ichon Trimmphlieber fingen und gang außer acht laifen, bag es ihnen trot bochfier Araftanfpannung nicht gelungen ift, die Teutschen von bem eroberten Boben ju verbrangen. Die Bilang bes erften Rriegeviertelighres rebet boch eine flare Sprache: Teutschland ift bormarts gefommen über gang Belgien bis weit in Frankreich binein und im Often in Bolen binein; Die Berbundeten find aber weit von der beutschen Grenze geblieben und vermochten bisher ihr Land nicht zu befreien. Die Ausfichten, bag fie in Bufunft ihr Land befreien fonnten, find nach aller menfchlichen Berechnung verzweifelt ichlecht. Schon aus bem einfachen Grunde, weil fie weniger Referven haben, als Tentidland mit feinen gabllofen Erfahfraften.

Tabei fallt noch ein Umftanb wefentlich ins Bewicht. Deutichfand und Defterreich verbanten ihre bisberigen und ihre gufünftigen Erfolge ausschließlich ihren eigenen Rraften. Auf ber Gegenseite aber bat man bie mubselige Defensibe nur aufrechterhalten fonnen burch bas Bufammenfragen von allen möglichen hilistraften aus dem ichwarzen Afrita und bem braunen Aeghpten und bem gelben Inbien. Sollten bie brei Ententemachte wiber Erwarten ichlieglich fiegen, fo tonnten fie noch nicht einmal behaupten, baß fie ben beiben Raifermaditen wirflich überlegen feien. Der Krieg batte feinen Bwed als Rraftprobe gwifden ben europäischen Bolfern bann verfehlt. Infolge beifen wurde auch ein Sieg ber "Berbunbeten" feinen haltbaren Frieden berbei-führen, ba Teutschland und Defterreich fich gegen bie gufälligen Sieger von heute ebenfo ficher wieber erheben wurden, wie vor hunbert Jahren gegen bie vorläufigen Erfolge Rapoleone I.

Die Erfahrungen in ben Gefangenenlagern lehren noch eins: Die Frangofen, Ruffen und Englander tonnen fich miteinander nicht vertragen; man muß die Gefangenen jeber Ration absonbern, weil es fonft Bant und Ranibandel gibt. Gin Beiden für bie Unnatürlichfeit biefes "Rulturbundniffes", bas nur in bem Saft und Reib gegenüber Teutschland wurzelt, aber feine positibe Unterlage hat. Bie anbers fteht bie bergliche Colibaritat gwifden Teutiden und Defterreichern ba? Diefes Bunbnis wird ftanbhalten in guten wie in triben Tagen. Es fann ben ficheren balt bilben für eine mahre, folibe und bauerhafte Friedensara.

Die herbeiguführen, ift bas Biel unferer Taten. Die großen Worte überlaffen wir ben troftbeburftigen Gegnern in bem angiterfüllten London.

Die Stimmung im Scere

Bon Forftaffeffor Dr. Semmann in Finftingen (Lothringen) ich werde von Befannten und Freunden aus Alt-Deutsch land vit und oft gefragt nach ber Stimmung im Heren aus All-Leutschland vit und oft gefragt nach ber Stimmung im Here. Darauf gebe ich, gestiht auf die täglichen Beobachtungen im engsten Berfehre mit unseren Truppen, regelmäßig zur Antwort: "Glänzend!" Richt eiwa. um ängilliche Schwarzseher zu beruhigen ober wieber anderen, die jedem Siegestelegraum entgegensiebern, im voraus eine Abichlagszahlung auf ihre Rechnung zu machen nein, weil einfach die ungemachte natürliche Stimmung ber Armee

nein, weil einfach die ungemachte natürliche Stimmung der Armes gar nicht anders bezeichnet werden kann!

In einem lieinen lothringlichen Städtichen nabe der Erenzeitam an einem total verregneten Septembertage eine Refervediischen durch, die, als die Franzoien nach der Schlacht in Deutsche Lethringen mit ihrer geschlagenen Armee von acht oder zehn Kordsachen mit ihrer geschlagenen Armee von acht oder zehn Kordsachen wurde. Die Division hatte bereits am frühen Nachmittage einen Marich von 49 Kilometern hinter sich — man sah in hochrote, schwingende Gesichter, die nassen Uniformen klebten am Körder: noch immer aber zählte ich 112 Warschschritte in der Minutel In jeder Miene drückte sich uur der Ville aus: Nicht purückbleiben — nicht zusammenkladpen!

gurückleiben — nicht zusammenklappen!
Ein Zug von Krastivagen nöbert sich auf der Hauptstraße:
"Im nächken Wagen kommt der König!" rust ein junger Offizier.
So ein Wandel in Ausdruck und Haltung dieser unabsehbaren Wenmando — die Front richtete sich von selbst — die Eugen leuchteten — die Augen kontrollengen Vorgen und Lauter Vermiando — die Front richtete sich von seldst — die Augen leuchteten — es waren, den schwarz-roten Kofarden nach lauter Schwaden — Nackkommen derer, die eink des Reiches schwarze Sturmsabne mit dem roten Kreuze dem Deere vorantragen dursten . "Surra, hurraaa . "Ichallte es die lange Straße berauf. Ein Strom, reinster, schönster Begelsterung sloß ploylich durch alle Glieder. Die Mühen und Delme slogen von den dampfenden Köpsen — prachtvoll, wie dies überanstrengten koppelbärtigen Landwehrleute und Kelervisten mit einem Schlage ihre 49 Kilometer verzeisen hatten, sie auf nicht wehr ihürten 49 Rifometer vergeffen batten, fie gar nicht mehr fpfirten . . . Und erbebend war es auch, ju feben, wie ber nur bon einem Abjutanten begleitete Kriegsberr im langfamen Borbeifabren am liebsten jedem feiner tapferen Sobne ins Auge gesehen batte und, offensichtlich gerührt, die Sand fast nicht mehr bom Selme brachte. Bie ber Bagen vorbei war, ichwenften die Buge wieber ein -eine lebhaite Marichanterhaltung fam auf; eine Kompagnie fang, in einer anderen bliesen welche die Mundharmonika: "... Jeht gang i and Brünnele... die Sänger – und ... Eberhard, der mit dem Barte...", die Musikanten! Ob der König es wohl noch gehört bat? So sind die Gemüter zu entslammen — im Angendlick! Und so würden die Leute in der nächsten Stunde trob ihrer 49 Kilometer und bes ftromenben Regens in bie Schlacht geben. Ich frage mich immer, ob Engländer, Frangosen und Ruffen bas auch fertig brächten — beffen überhaupt fühig

Eigenartig ift es, was ich burch fo haufige Fragen im fteten Berfebre immer und immer wieber feftguftellen bermochte, daß nach und nach gegen die Franzosen mit einer gewissen Sornehmheit und Auertennung gesochten wird. Es ist, als ob unsere Leute von der frategischen Vorwendigkeit durchdrungen wären, diesen flarken Gegner unschädlich zu machen, dem man selbstverhändlich von vornberein in allen Stücken überlegen war. Erkitterung aber berricht gegen die Engländer. Richts sehnt der einzelne Raum seidenschaftlicher bervei, als den Augenblick, in dem er gegen Engländer, Kaionett und Kolben gebrauchen dari. Das ist für die Armee der Feind überhaumt! Von welcher Krait

in dem er gegen Engländer Jaionett und Kolben gebrauchen dari.
Das ist für die Armee der Feind überhaupt! Zon welcher Kraft
diese Stimmung ist, erbellen die vielen, vielen Beisviele von
den zu früh wieder in die Front zurücklebrenden, nach ihrer
eigenen Anslicht zwar genesenen, in Birklichseit aber erk genesenden Offizieren. Es ist, als od sie fürchieten, irgendwo zu
ipät zu kommen — besonders aber gegen die Brüder von drüben!
Und die Kannichasten bleiben hinter den Offizieren nicht zurück.
Es war im Ansang — gleich nach dem blutigen Gesechte
dei Legarde, wo die Bavern am siebsten alle Kransosen ohne
Schuß gesangen hätten! — sehr schwerzlich, es mit seben zu missen,
wenn dieselben Leute, die acht Tage zuvor begeistert, freaktend
in ihrem Uebersgendeitsgesützle und des Sieges gewiß in laubgeschmidten longen Jägen durchgesommen waren, nun verdunden,
bleich, siedernd, auf der gleichen Strecke in die nächsten Lauben,
estleich siedernd, auf der gleichen Strecke in die nächsten Lauben,
besten und habe, gleich vielen anderen, gefragt, ob man iraendwie bessen als die einem so dit gewordene Antwort: "Raat
I bedant mit 's wird so lang nöt danern, die ma wieder semma
dürf'n ... aber nach a! ... Das macht dem bentschen Soldaten sedenfalls sein anderer nach; dieses Kachhaltige an der
einmal entsachten Kanppfessunk zeichnet ihn vor alsen aus. Ich
lage darum nach sollt sein nicht mit der Rehmutung des die

daten sedensalls kein anderer nach; dieses Nachhaltige an der einmal entlachten Kampseslust zeichnet ihn vor allen aus. Ich sage darum wohl kann zu viel mit der Behauptung, daß die Stiumung in unserem gewaltigen Heere eine glänzende sei. Soll ich die Behauptung noch küben mit dem dinweise auf das — ich mochte sagen: den Leuten zur zweiten Natur geweidene — selsensste Bertrauen auf ihre Führer? Kein Mann, sein Unterossizier, sein Beldwebel weiß, wohln man marschiert, warum die Truppe sissliegt ober gar zurückseh — warum das so und nicht anders gemacht wird. Sie können von keinem Ausfunft darüber bekommen — aber Sie können zur Entwort erhalten: "Dos sieht mer na scho, wenns drauf geht ..."

Rampfe in Ramerun

Ein englischer Offigier ber nigerifchen Gelbtruppe ergablt in einem Briefe aus Coratfi bon ben Rampfen in Ramerun und lagt in feinen Schilderungen unbeablichtigter Beife Die Tapfer-

feit unferer Schuttruppe in belles Licht treten:

"Als ich Guich gulest ichrieb, batten wir gerabe Befehl befommen, bon Jola aus vorzuruden. Bir maricierten am Radmittag los und erreichten Jola in Gilmarichen nach feche Tagen; wir machten durchschnittlich über 40 Kilometer den Tag, eine gang auftändige Leiftung für eine Infanteriefolonne mit einem großen Wagenpart in biefem umvegfamen Gebiet. Bir befamen denn auch von dem Kommandanten ein Telegramm, bas uns gu unferem Markt begludwunichte. Der Benne ift in biefem Jahre fehr niedrig, und die andern Kompagnien waren ichon lange ausgerüdt. Wir blieben eine Woche in Jola und fühlten uns nach ber guten Raft wieder gefräftigt. Unfere berittene Infanterie brach einen Tag por und auf und überichritt fogleich ben Gluß: wir folgten und batten nun furchtbar auftrengenbe und milbfelige Maride, bis wir bie Grenze erreichten. Bir liegen Teve, wo fid eine beutiche Truppe befand, rechts von und liegen, überfdritten nach brei weiteren idmeren Tagesmärfchen ben Tiel und

Ungleich Roman von M. W. Sophar

Rachbrud verboten.

19, Fortfehung. Anveren bat fie merfwurdigerweise völlig verftanben. Er thischulbigt fich, aber bei fich rechtserigt er sein längeres Berbellen mit ber ibm fonft nicht übermäßig geläusigen Devile: Bieides Recht für alle", wenn herr Olltrogge bleibt, bleibe

Gertrub fist, wie auf glubenben Roblen. Tag Sans fich bidt in ber Anwesenheit Anorrens wohl fühlt, entnimmt fie einem bollig veranberten Befen. Tag er fich gern berabichieben möchte, wird ihr auch flar, aber ber Grund seines Zögerns et will wieder allein mit ihr sein.

Anorrens Befuch ift ihr ju gleichgiltig, um ihr unangenehm la fein. Daß er fie jeht wieder auflucht, schreibt fie feiner burch Gran Turner erwedten Reugier ober einem gewiffen Gebes Anfrandes gu, beifen fie ihn willig für fabig bait. Tag feine frühere Berbung aufrecht erhalten follte, ericheint ibr bollig ausgeschloffen. Gie benft faum mehr baran, welchen Abe hing die lette Unterredung zwischen ihnen gefunden hat, war boch bergeit mit fich völlig einig barüber, nicht Frau von thorren werben ju wollen.

Beibe Berren gleichzeitig und freundlich ju verabichieben, bill ihr nicht gerecht ericheinen. Läft es ihre neue verwandtichaft-Siellung ju Sans nicht ju, bemielben nur boiliche Freundbleit bu bezeugen, fo ftraubt fie fic auch bagegen, burch einen brilliden Ton gegen ibn in dem Baron eina den Berdacht

lu erregen, als wolle fie ibn eifersuchtig machen. betabrebeten Beise ausureben, und Sans ift ihrem Beispiel in bem Die hat es bisher im Gefprach vermieben, Sans in ber einer barüber gefolgt, daß fie fich por bem Baron feiner fcaute. Stols läßt es nicht gu, bei ihr ben Glauben gu erweden, als bolle er mit ihrer naben Bermanbtichaft prahlen, ober bem abe bielleicht zeigen, welchen Borfprung er vor ihm voraus

Bunids bantbar. Aus welchem Grunde biefer eigentlich in ibr Manben, ift ihr selbst unflar. Eine Empfindung, wie dans sie tausfebt, ift es natürlich nicht, benn fie ist stolz auf ihre herr-Schwägerin, und in ihrer bentigen Lage wurde fie es gerabederlich finben, auf die Familie des alten, geachteten Ben-berabzuseben, was fie ja früher nicht einmal gefan. Auch bat fie ficherlich feinen Grund, fich bes Mannes por

ihr gu ichamen, welcher ber Bruber ihrer Echwagerin ift. weit geht benn auch nicht ihre Midficht auf Anorren, um ihm gegenüber die Banbe ju verheimlichen, die fie mit Olltrogge ber-Inupfen. Bielleicht ift es mabdenhafte Schen, in Gegenwart eines Eritten ben bisher Gernftebenben vertraulich angureben, um bie Begrundung bafür erft nachträglich anzubringen.

Sie will ber ihr unbehaglichen Situation ein Ende machen und Anorren ergabien, bag Baul fich mit Eva verheiratet habe, um bann mit bem beutlicheren Binfe gu ichließen, mit bem Bruber ibrer Schmagerin noch einige Familienangelegenheiten besprechen

Wur Sans ift bie Luft inzwifden au ichwul geworben, ber ihm auferlegte Zwang ichier unerträglich. Er fieht fich in frühere Zeiten gurudverfest, wo biefer elegante Schwäger ihm ftets bei Gertrud ben Rang ablief. Benn Sans diefe faben Rauferien bortragen bort, verfagt ibm bie Stimme; er fann fich unterhalten, ernfte Themata granblid ericopien, aber er verfteht es nicht, au plaubern.

3d) mödite mich für beute verabichieben", fpricht er enblich gepreßt - "barf ich?"

"Ach bitte", macht Gertrub, ale will fie ibn gum Bleiben

Aber er ift icon an der Tur, als biefe geoffnet wird und Frau Ruborif ericheint.

Taburch ift Sans ber Weg verfverrt und er muß fteben bleiben, um ber alten Tame Blat gu machen. "Ich jage Gie boch nicht in bie Flucht, mein Derr ?-

"D, ich bitte", antwortete Sans verlegen. Gertrub freut fich, ibn aufgehalten gu feben. Frau Major, bari ich Ihnen bie Berren vorftellen?" fagt fie ichnell. "Bert Sans Olltrogge, Berr Baron bon Anorren."

Bran Ruborff weiß, wer Olltrogge ift, und beift ben Freund Bartungs mit berglichen, anertennenben Worten im Saufe ihres Schwiegeriobnes willfommen.

Grich, ichon geargert baburch, baft Bertrud bei ber Borftellung nach Olitrogge genannt, ichidt fich an, ben Rudgug angutreten. Aber auch ibn weiß Frau Ruborff feftzubalten, inbem fie ihn berbindlich baran erinnert, baf fie fich fruber in Berlin icon gefellichaftlich begegnet finb.

Ratfirlich, für alte Tamen haben bie Berren Diffiziere fein Gebachtnis, ich befinne mich aber, bag ich Ihnen bamale, ale Sie noch Uniform trugen, bereits fagte, Ihren Beren Bater gefannt gu haben, ber Bataillonstommanbeur meines verftorbenen Gatten Much Anorren wurde burch bie liebenswürdige alte Dame

jum Berweilen aufgeforbert.

Die einfache Abendmablgeit bes herrn von Scholl findet fomit die vier herren, Ernft Ruborff, Leo bon Scholl, Erich bon Knorren und Sand Ollfrogge an bem gleichen Tifche bereinigt, wo die von ihnen gemeinsam Berehrte neben ber die Sausfrau vertretenden Gran Andorff fich in die Bilichten der Reprajentation teilt.

Les bon Scholl hat trop ber Unterredung von bente nachmittag bie Soffnung nicht aufgegeben, Gertrub bie Ceine gu nennen. Trop ihrer Liebe ju Guftav glaubt er, mit bem Bitwer berglichen, einen Boriprung ju baben; er bringt fein Stieffind mit. Tiefen von Anorren balt er für völlig ungefährlich, folden "feichten Schwadroneur" wird Gertrud nie heiraten, und mit bem herrn Olltrogge hofft er ichon fertig gu werben.

Es gilt Leo ale gang felbftverftandlich, bag auch biefe beiben Dereingeschneiten" an bem Triumphwagen Gertrube gieben; Die Unverwüftlichfeit feiner optimiftifchen Lebensauschauung, bas Bertrauen auf die eigene Rraft, felbft ber Geliebten gegenüber, berlaffen ihn nicht und verfegen ibn, nachdem er bie Revne fiber die vorhandenen Streitfrafte mit obgedachtem Refultat abgenommen, eine fo gehobene Stimmung, bag er bie "Tate" über-nimmt, bag beißt, bie Bubrung ber Unterhaltung an fich reißt und feinen Geift, feine Belefenbeit, feinen Big wie ein prachtiges Barabefelb tummelt.

Ruborif ift viel gu ernft, um ibm ben Rang fireitig machen au fonnen, ber Sauptmann gu beforgt in bem Gebanfen au feine junge Brau, beren Genefung noch immer ben gewünschten Berlauf nicht nehmen will.

Erich ftreicht vor biefer, auch im Gefvrach mit ernften Mannern fid bewährenden Berebfamfeit Leos bie Gegel und Sans Olltrogge, bieber und mahrheiteliebend mie er ift, ichmort insgeheim allen Berleumbungen Bebbe, bie Leuinantsunterhal-tungen ein- für allemal obe und geiftlos ertfaren.

Biber ihren Billen umfpinnt bie beiben Manner balb ein

gegenseitiges Band ber Cympathie.

Die Frage: "Bie benten Gie fiber Bulgarien?" wirb burch Gran Ruborije Erwähnung von Olitroggens lettem Aufenthalt natfirlich in affen Conarten ventiliert und mabrend Sans in fachlicher, boch feineswegs unintereffanter Beife ben Gaben ber Erzählung fpinnt, weiß ber Lentrant burch feine enregenbeit Bwijdenbemerfungen ben Berichten einen Comud gu verleiben, wie eine grune, faitige Bieje unfer Muge noch mehr erfreut, tragt fie bunte Blumen.

waren nun auf beutidem Gebiet. Wir waren noch feine halbe Stunde fiber ber Grenge, als ein ichweres Teuer auf ber rechten Seite gegen und eröffnet wurde. Bir machten alfo in verfchangter Stellung Salt, bis Rachrichten bon ber berittenen Infanterie tamen. Ach, Die Reuigfeiten waren wahrlich feine guten! Dberft Maclear hatte ihnen befohlen, Die Teutschen aus Tebe herausguwerfen. Gie waren por und marichiert und murben bald bor Tepe in einen ichweren Kampf verwidelt, wobei bie Deutschen die Borbut vorbeiliegen und fich bann mit aller Kraft auf die Saupttruppe warfen. Die Teutschen batten augenscheinlich Befehl befommen, in erfter Linie die Weigen aufs Korn zu nehmen. Widham und Sherlod wurden getotet; ber Befehlshaber Lord D. Cepmour ichwer verwundet und ebenfo Mc Tonald. Go waren gleich vier bon ben feche weißen Offigieren tampfunfabig. Tie Teutiden jogen fich bann in die Gingeborenenftadt gurud, und Me Tonald ließ, obwohl er verwundet war, bas Maidinengewehr negen fie richten und gab ihnen ein fibles Lebewohl. In einer Stelle geriet die Stadt in Brand, und babei follen einige bentiche Bermundete im Feuer umgefommen fein. Ich glaube nicht, bag unfere berittene Infanterie ben Ort nahm, benn fie batte nicht mehr ale 60 Mann, und bie Tentichen verfügten über eine Schar amifchen 50 und 100 Mann, barunter 5 Offiziere. Auf Diefe Rachrichten hin marschierten wir in ber Richtung auf Tepe und trafen nach einem entfehlichen Marich nach zwei Stunden ein. Wir berftarften die berittene Infanterie, die unterbeifen Blante-leien mit ben Teutichen gehabt batte. Die Bermundeten wurden auf Kanoes nach Jola gebracht. Bir fieben nun bier, während bie Stellung und Babl ber Deutschen ausgefundschaftet wirb. Ich glaube mit giemlicher Giderheit, bag es morgen eine Schlacht geben wirb. Bir find nur gegen 30 Rilometer gegen Carus entfernt und wurden dort in zwei Tagen fein fonnen. Es wird eine harte Ruf ju fnaden geben, und ich fürchte, es wird uns tener gu fteben fommen. Unfere einzige Soffnung liegt in unferen Ranonen. Wenn fie in eine gute Stellung gebracht werben, bann fonnen fie Carus uneinnebmbar machen; aber es wird beftige Rampfe feben, um eine gute Stellung ju gewinnen. Riemand

unterschätt bie Arbeit, die bor und liegt." Die Befürchtungen bes englischen Offiziere follten fich bewohrheiten. Wie wir unterbeffen aus amtliden Melbungen erfahren haben, murben bie englischen Angriffe von ber beutichen Schuttruppe unter ichweren Berluften für bie Englander gurud. geichlagen.

#### Englische Spione

Diffeldorf, 18. Nov. Dag es immer noch englische Spione bei uns gibt, die mit einer unglaublichen Frechbeit ihr Sandwerf betreiben, zeigt ein in der "Times" vom 10. November enthaltener Bericht fiber Borgange in Deutschland, der aus Lübed vom 26. Oftober datiert ift. Der Korrefpondent befdreibt, wie er erft ben Berfuch gemacht bat, über Benloo nach Deutichland gu fommen; ba aber bort die Grenge gefperrt gewefen fei, fei er fiber Elten und Emmerich ungeftort nach Duffeldorf gefommen. Es ift ihm fogar gelungen, das Gefangenenlager bei Befel gu befuchen, welches er fo gutreffend befdreibt, daß ein Zweifel an der Richtigfeit bes Berichts ausgeschloffen ift. Er berichtet ausführlich, wie er mit gablreichen gefangenen englischen Golbaten gesprochen habe, benen man die unglaublichften Lügen über England erzählt habe; er babe fle aber grundlich aufgeflart, und dafür batten fie ibm bie Sande fo fest gedrudt, daß er es für ficherer gehalten habe, fie in feine Tafche gu fteden. Gin Berfuch, bas Gefangenenlager in Grefeld gu betreten, wo er englische Offigiere gefunben haben wurde, die in Wefel fehlten, fet gescheitert, doch habe man ihm die ichonen Gebaude und die großen Garten gezeigt, in benen die englischen Offigiere ibre Beit mit Eridet und Tennisspielen verbracht hatten. Er beichreibt bann bie Buftande in Roln und ergablt gum Schluß mit allen Eingels beiten, und zwar vollfommen gutreffend, den zweiten Befuch eines englischen Fliegers in Duffelborf, ben er mit eigenen Augen beobachtet habe. Man fragt fich unwillfürlich, wenn bas ichon alles in der "Times" ftebt, was wird diefer Mann erft der englifden Seeresleitung berichtet haben.

(Grffitr. 3tg.)

## Gerichtssaal

Stettin, 13. Rob. (Gin vernrteilter "Brebiger".) Bir hatten feinerzeit gemelbet, bag ein Gemein Frant, aus Strasburg i. Weftpr., verhaftet worben war, weil er in einer Bersammlung ju Stettin n. a. gesagt hatte, bas Blut von unschuldigen Frauen und Rindern flebe an beutschen Schwertern. Gegen ben Prediger wurde bann ein Strafversahren eingeleitet. Er verteidigte fich damit, bag er mit feiner Bredigt nicht habe aufreizen, sondern nur zur Bufte mabnen wollen. Das zuständige Kriegsgericht verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Um-ftände zu sechs Monaten Festungshaft. — Man wird dieses Urteil ale febr milbe bezeichnen muffen.

Die Objeftivitat feiner Darftellung nimmt Leo fur ben Schilberer ein und biefer ift bem Fragesteller bantbar fur bie ihm verschaffte Belegenheit, bas Leben und Treiben an ber Mariba von ber Berfpettive aus beleuchten gu tonnen, fobaß fich feine "Abhandlung über Bulgarien" gu beiteren, launig gefprochenen Teuilletons abrunbete.

Durch ein Bort Gertrubs wird bann auch affen an ber Zafelrunde befannt, welche Tienfte Berr Olltrogge feinem Freund erwiesen, und er fieht fich formlich jum Belben bes Abends gemacht, bis Leo bon Scholl, bie Gefahr ertennend, mit übermutigen Rafernenhofbliten Borer und Lacher wieber an feine Fabnen gu feffeln weiß.

Gertrub, die mit ftaunender Empfindlichfeit bie Luftigfeit bes jungen Offiziers betrachtet - felbit ein abgewiesener Greier foll bas 3och noch tragen - und fich bie Frage vorlegt, ob es Walgenhumor fei, ober ob er beablichtige, ihr gu geigen, bag er vergeffen wolle - ftraft ibn bafür mit einem gornigen Blid, ben er mit fo rubrenbem Ausbrud feinerfeits erwibert, bag fie fofort weiß, er hangt ihr noch mit unerschütterlicher Treue an und fein Benehmen bezwede, ihr feine Borgige vor anderen Mannern zu zeigen.

Olltrogge in feiner Befcheibenheit verzeiht bie bon ihm vervorgerufenen Lachfalben, woburch er felbit wieder in ben hintergrund tritt, bem vortrefflichen Wefellichafter und prachtigen Menichen, als welchen er Leo anertennt, fie wiffen fich beibe offene,

ehrliche Gegner, bie bie Klingen frengen. Celbft ber Sauptmann frimmt in Die allgemeine Beiterfeit ein; Ruborff tragt fein Scherflein bei und auch Erich von Anorren gibt einige ber uralteften Dinge jum Beften — Die "Fliegenden Blätter" ber Woche hat ibm Leo vorweggemaht — wobei ibm allerdings zweimal bas Malbeur paffiert, die Bointe vergeisen

au haben. Las wird ihm aber auch großmutig vergieben und vergeben, benn Leo von Scholl forgt fur immer neuen Stoff gum Lachen, ohne einseitig gut werben.

Es ift für jeben ber Teilnehmer ein unangenehmer Augenblid, ale fich Fran Ruborff mit Rudficht auf ihre Tochter empfiehlt und fo bas Beichen jum allgemeinen Aufbruch gibt. Die beiben nicht im Saufe wohnenden Berren entschuldigen

abren fo lange ausgebehnten Aufenthalt mit bem ichnellen Berftreichen ber tofiltd verbrachten Stunden.

Gertrud weiß Sans beim Abichied einen furgen Mugenblid für fich in Beichlag gu nehmen und fluftert ihm au:

Auf Wiedersehen morgen, Sans!" Cie reicht ihm auch bie Sand, die er nicht wie Berr bon

### Vermischtes

\* Aus bem Argonnenwalb. In diefem bichten urwalb-ahnlichen Gehöls waten feit Bochen bie wilbesten Einzelfampfe, wie fie fich ichauriger niemand ausmalen fann. In bem bichten Geftrüpp, in Erbhöhlen und auf Baumfronen liegen fich bier bie Schübenlinien gegenüber, und wenn bie Racht ihre Schatten Bernieberfentt, erheben fich lautlos unfere Batrouillen. Bie ber Trapper fich ben Indianern naberte, pirichen fich die Batrouillen naher an bie feindlichen Stellungen beran. Andere fichern unfere rudwärtigen Berbindungen, bewachen die Bege und fabnben nach feindlichen Batrouillen, benn genau wie bei uns gibt es auch bruben Wagehalfe, bie fich swiften unfere Linien einzuschleichen berfuchen. Tabei bebient man fich auf ber Gegenfeite aber meift ber Kriegelift, bag beren Streifpatronillen fich in beutiche Uni-formen fleiben. Der äußerft gefahrvolle Batronillenbienft wirb nur von ben Freiwilligen ausgeführt, Die fich in Scharen bagu brangen, weil biefe nachtlichen Streifen reichlich Gelegenheit bieten, bas "Giferne", fogar erfter Rlaffe, ju erwerben. Go ftanb bas Giferne Arens erfter Rlaife ale Belohnung fur ben aus, ber ben Stand von gwei ichweren frangofifchen Beichuten ermittelte, Die ben Teutschen erheblichen Schaben gufügten. Ginem Rheinlander ift es gelungen, festanftellen, bag es fich um zwet Motorgeichute hanbelte, Die auf fotgfältig vorbereiteter Strage bin und ber fuhren und von Beit gu Beit ben Wald unter Kreugfeuer nahmen.

\* Die Seele ber Rentralen. Ein Schweizer ichrieb in einem Brief an Bertvandte in Teutschland: Es wird uns oft ber Borwurf gemacht, wir seien nicht neutral. Kürzlich bat auf Diefen Borwurf eines Englanders eine Schweizerin folgende Antwort gegeben: "Bir berhalten uns unbedingt neutral und find boch nicht teilnahmslos gegen bie fampfenben Machte. Bir hoffen mit ben Deutschen, wir leiden mit ben Frangofen, wir revoltieren mit ben Ruffen, wir ringen mit ben Defterreichern, wir bangen mit ben Gerben und - wir ich amen und für die Englander!"

### Aus aller Welt

Rrengnach, 11. Nov. Wegen Nichteinhaltung ber für den Areis Arengnach feftgefetten Sochftpreife für Rartoffeln mit Berfaufszwang bat die Bolizei verichiedene Rlagen er-hoben. Da viele Produzenten den Wochenmarft bopfottierten, mangelt ce an ber notigen Bufubr. Biele Landwirte erflaren, die Breife für Biebfutter feien höber als die festgefesten Rartoffelpreife und rechtfertigen damit eine Berfütterung.

Saarburg, 13. Nov. Am 15. November wird bas erfte beutiche Dentmal im gegenwärtigen Kriege auf dem Dünkelsberg jum Andenken an die tapferen Bapern und ihre Taten in ber bortigen Schlacht vom 18. bis 20. August eingeweißt werben. Das Dentmal errichtete bas Reuftätter Lanbfturmbataillon.

Dhligs, 12. Dov. Gine niebrige Gefinnung zeigte ein Engländer, der bier wohnt, und bei einer großen Firma als Buchbalter angestellt war. Es war dem Engländer gestattet, wenn es unbedingt erforderlich war, unter Polizeiauficht bei der Firma ju arbeiten. Aber biefes humane Benehmen mig-brauchte der Englander, und es gelang ibm, einen Brief burch-Buidmuggeln, der gu feinen Bermandten nach England geben iolite. Der Brief, der stenographiert war, wurde jedoch aufgesangen. Dieser enthielt die schmählichsten Beleidigungen und Verleumdungen gegen die Deutschen. Unter anderem stand darin, daß die englischen Gesangenen von uns aufs graufamfte mighandelt murden. Bum Golug fordert der unbantbare Englander feine Bermandten auf, feinen Brief an bas Ariegominifterium weiterzugeben. Run ift ber faubere Patron hinter Schloß und Riegel in Gingelhaft gefperrt worben, um das Weitere abzuwarten.

Lonbon, 13. Rov. Rothichilb bat eine Summe bon 600 009 Mart für bie belgischen Flüchtlinge in England ge-

Remport, 13. Rov. Eine Bombe, die im Stadtteil Brong explodierte, zerftörte das Gerichtsgebäude und die gegenüber-liegenden däuser. Die Bombe soll für den Richter Gibbs und seine Beamten bestimmt gewesen sein, die an der Aufbeckung der Organisation der Madchenhändler arbeiten.

#### Schneefall

Erter, 13. Rov. In der Gifel tft Schneefall eingetreten. Gotha, 13. Nov. Im Thuringer Bald herrichte tags-über anhaltender Schneefturm bei 2 Grad Ralte. Die Schneehöbe beträgt bis 30 Bentimeter.

#### Söchitpreife.

IIIm, 10. Dov. Bom Gemeinderat find Bochftpreife für Bleifch und Erbol festgefest worden und gwar für Ochjenfleifch 92, Rindfletich 88, Schweinefleifch 80, Ralbfletich 80, Sammelfleifch 85 und für das Liter Betroleum 22 Bfg.

#### Rirchliches

Miffionsbaus Stenl, 10. Nov. Nach einer soeben eingetroffenen Meldung vom 25. September aus dem Innern der Provinz Schantung befanden sich in Tsingtan neun Patres, ein Laienbruder der Gesellschaft des Göttlichen Wortes, nebit 16 Frangistanerinnen, Miffionarinnen aus Gichgraben, Die

Anorren, ben er beswegen aufhängen möchte, an bie Lippen

Frau Ruborff ins Krantenzimmer begleitet hat, fragt Leo mit

Co leife bie Borte gesprochen wurden, Leo von Scholl

Rachbem Sans und Erich fich entfernt, ber Saubtmann

Eie fennen Serrn Olltrogge ichon lange, gnabiges

"Er war ber erfte Beamte meines Batere und ift, wie Gie

3d weiß bas erft feit heute abend", entgegnet Gertrub,

ihren Unwillen über biefe Grage gu erfennen gu geben. "Es preifen ibn bie Sterblichen und bie Götter mogen

3d freue mich Ihrer Buftimmung, lieber Ernft", bemerft

Sind Sie an Widerfpruch icon fo gewöhnt, daß Sie ffir bas

Bir litten in ber letten Beit nicht an fibermäßiger Sar-

geringfte Angeichen bes Gegenteils glauben, banten gu muffen?"

"Ter Dame, die ich meine", trällert Leo, und ftedt sich eine Bigarre an, nachbem Gertrub sich guvor mit einem leichten

Ropfneigen von ben herren verabidiedet hatte, bie fich höflich

"Capperlot! Colche Frage ift wirflich fein Scherg."

"Bitte, Better, boren Gie mich einen Augenblid an."

3d habe Ihnen icon einmal meine Bereitwilligfeit er-

"Alfo! - Sie feben, es treten gwei neue Bewerber um

Cant vis wollen wir und nicht gegen fie berbunben?"

3ch bitte Sie berglichft, nehmen Sie bie Sache ernfter.

"Lieber Leo, faffen Gie und einmal ernft reben!"

führt, fonbern mit warmem Ernde wieber freigibt.

miffen, ber befte Freund meines Brubers Baul."

"Das glaube ich auch", meint Muborif.

"Und auch ber Ihre?"

"Beffen Schuld mar bas?"

"Sier bin ich — gang Ohr!" "Sie lieben Gertrud Sartung?"

"Lieber Ernft, biefe Frage -?"

ffart, ein gebulbiges Aubitorium zu bilben."

"Birb Ihre Liebe ermibert?"

Es bangt mein Lebensglud bavon ab." "Auch bas meine --"

bat fie gehort.

unbefangener Miene:

ihn beneiben", fagt Leo.

monie, teurer Better!"

bor ihr verbeugten.

Gertrub auf -"

"Dber gwei alte."

"Bravo, bravo!"

vermutlich alle in der Feldseelsorge und der Berwundetenpflege tätig waren. Um 18. September reisten noch sechs Stenler Missionsschwestern von Jentschoufu nach Tsingtau, fanden
aber die Stadt Klautschau schon von den Japanern besetzt und
kehrten mit fünf Franziskanerinnen und einer Schar von 30
jungen Mädchen nach Jentschoufu zurück. Die Stepler Batres
Fröwis, Blischof und Ledermann wurden von den Japanern in der Miffionestation gu Riautschau interniert und burften das Saus nicht verlaffen. Die Chinefen zeigen fich der Miffion febr wohlwollend gefinnt. — Ans unferer nächftgelegenen Kolonie Togo (Beftafrita) traf endlich nach langer Unterbrechung ein latonisches Schreiben von dem Laienbruder Abam Blomfa G. B. D. ein, welches nur die Mitteilung enthielt: Befinde mich seit dem 27. August in englischer Ariegsgefangenschaft. Bis seht geht es noch gut und ich din gesund.
Die Zuschrift sagt weder über die Lage in der Kolonie noch
über das Schickal der anderen Missionare und Missionsichweitern ein Bort. Das war also vssender dem Schreiber
untersagt. — Aus der Stepler Mission in Deutsch-Neu-Guinea ift feit Beginn des Krieges nicht die mindefte Rachricht eine gelaufen. - Muf dem Schlachtfelde ftarben bis jest für Raifer und Baterland fünf Laienbrüder und ein Zögling der Steuler Missionsgesellichaft. — Auf S. M. S. "Yord" besand sich als Marinegeistlicher P. Karl Briel S. B. T. Es gelang ihm, da er eine Schwimmweste trug, sich nach dem Untergang des Kreuzers mehrere Stunden über Wasser zu halten, bis ein Boot ihn aussischen. Außer P. Briel besinden sich noch zwei Steyler Patres als Marinegeistliche bei unserer Flotte.

### Aus der Provinz

Johannisberg, 13. Rob. Tas Garftl. b. Metternich. iche Tomaneninipeftorat wünscht, bag wir die Rotig über bas Ernteergebnis in ihren Weinbergen babin richtig ftellen, "bas ber erzielte Ertrag in Dobe eines Zwanzigftel Derbftes nur in ber Illufion bes betr. Artifelichreibere bestebe". - Run miffen wir nicht, wer Recht hat. Und war bas Ergebnis von einem befannten Johannisberger Beinmann mitgeteilt worben; ein zweiter hatte allerdings bas Ergebnis "fehr fchlecht" bezeichnet

Bord, 12. Nov. Um nachften Conntag wird berr Lehrer Ufinger aus Rubecheim im Saale bes "Rheinifden Sofes" einen ber jehigen Beit entsprechenben Bortrag vaterlanbifden Inhaltes für die Mitglieder ber militarifchen Jugendwehr halten.

bn. Sochit a. Dt., 12. Rov. Die Stadtverordneten beichloffen heute nach einem ansiührlichen Berichte Dr. Beils die Gin führung einer Arbeitslofenunterftugung mahrend bet Dauer bes Krieges. Die Sabungen gleichen ben in Frantfurt erlaffenen Bestimmungen. Ebenfo ift auch die Mitwirfung ber gewerlichaftlichen Organisation eingeführt. In ber Sauptfacht wird man aber wie bisher für Schaffung an Arbeitsgelegenheit forgen. Go wurden auch wieder Mittel für Rotftanbearbeite! auf bem fradtifchen Sportplat bewilligt. - Für bas Krankenhaus wurde eine Mehransgabe von 10 733 Mark, Die aber burch 18000 Mart Mehreinnahmen gebedt ift, bewissigt. — Da fich ber Fern ibredbertehr jur Rachtzeit bewährt bat, fo wird ber Bertras mit bem Boftfistus auf ein Jahr berlangert.

bn. Rieb. 12. Rov. Die Gemeindeforperichaften nahmes von ber vom Landrat angeregten Berficherung ber Kriegsteilnehmet wegen ber hoben Roften (girfa 9000 Mart) Abstand. Den Ange hörigen ber Befallenen follen jedoch aus ber Bemeinbefails ie 200 Mart ausbezahlt werben.

Bom Lande. (Ausbeuter vaterlandifcher Opfermilligfeit.) Die Reifenden einer Berliner Buchbandlung fuchen bie Opferwilligfeit des deutschen Bolfes in folgender Beife aus gubenten: Gie ericheinen gu gweit und ergablen, fie fammel ten Beitrage für die Ariegsinvaliben. Der Beitrag betrage wöchentlich 30 Big. oder vierteljährlich 5 Mart. Den Beitrags jahlern werde eine "Ehrengabe" in Geftalt des Werfes "Raifer-Friedrich-Bedachiniswert" geliefert. Biele vertrauen ihren Angaben und unterschreiben auch einen Schein, ber in Birflichfeit die Beftellung des oben genannten Bertes gum Preife von 60 Mart ift. Schildert man nun der Firma felbit den hergang der Berhandlungen, fo verteidigt fie noch ihre Reifenden und beharrt bei der Beftellung. Beichwerden wollt man fofort der nächften Polizeibehorde oder der Bentralftelle jur Befampfung der Schwindelfirmen in Lubed melben.

Dies, 13. Rov. Gilt ben Unterlahntreis find folgenbi Sochitpreife für Rartoffeln festgesett worben: 1. Für Speife fartoffeln im Rleinvertauf ber Bentner 3.40 Mart frei Reller bei Raufers ober frei nachfte Babnftation bes Berfaufers. 2. Bein Berfauf von Mengen unter einem Bentner 4 Big. bas Bfund

#### Weinbau

i. Frauenftein, 13. Rob. Der Berbft fiel bier, mo bas Quantum betrifft, gang "erbarmlich" aus. Geerntet wurden 96 Beniner Trauben, die jum Breise von 22 Big. nach aus maris verfauft murben.

"So lobe ich Sie mir. Alfo -"

"Alfo, Sie wollen, daß wir beibe, ebe wir uns befehben Olltrogge und ben Anorren fortbeißen? Run, bann überlat ich Ihnen also den Knorren und will mich, großmittig, wie im mich einmal habe, mit dem ftarferen Offtrogge befassen."

"Diefer Schlachtplan macht meiner Tapferleit fein Romply

ment, aber ich afzeptiere ihn."

"Topp." "Und wenn er uns gelingt, Better?"

Jann verpflange ich Gie Rrautjunter nach Lieffenbach

rud und führe bie Braut beim." "Cehr vetterlich gebacht -"

"Und offen gefprochen!"

"Bas foll aus mir werben ohne Gertrub?"

"Und was and mir?" "Sie find jung, Ihnen fteht bie Welt noch offen." Deshalb will ich jung freien und die Welt mit Gertrud

"3d fann nicht leben ohne fie."

Das habe ich noch garnicht bebacht, lieber Better. Se

geffen Gie mich nicht in Ihrem Teftament!" "Sie find unverbefferlich!"

Im Gegenteil. Ich fange an, praftifch zu benfen un für bie nachfolgende Generation berer von Scholl - jungti Linie - rechtzeitig Borforge gu treffen."

Benn Gertrub Gie fo horen wurde?"

"Bürbe bas Goldmäbchen lachen und mir ihre Anerfennund nicht berjagen."

"Noch einmal, Better, ich fiebe Ste an, freten Sie gurid "Nicht für alle Schäte Indiens", lachte Leo von Scholl übermutig, als ob er ben Berlobungsring am Finger und geft erst vor wenigen Stunden ner Geschen Generalen Benger und geft erft bor wenigen Stunden bon Gertrud gehört habe: herr Leutnant, ich glaube wirflich nicht, bag wir für einang passen." Und auf seine weiteren Borftellungen: "Ich adte sit bin gern in Ihrer Gesellschaft, aber bas ift nicht genigen ben Mann, bem ich meine Sand reiche, muß ich lieben, und fiebe Gie nicht, herr Lentnant!"

Ingwifden bat Gertrub fich nach ihrem Liebling und feben, ber wie ein rofiger Engel in bem Bettchen ichlaft gest fie bicht an bas ibrige gerfidt hat. Tann begibt fie fich 32 per Ruborif, um ihr trop ber vorgerudten Stunde bie Zeitung per

Die alte Dame ift aber nicht mehr aufgelegt, bie gewolet Lefture gu boren.

(Fortfetung folgt.)

### Aus Wiesbaden

Der Ariegonbend

unfered tatholifchen Lefevereins findet morgen Sonntagabend 8 Uhr, im oberen Caale ber Quifenftrage 29, ftatt. In überaus giltiger Beije haben Damen und herren ibre Krafte gur Berfügung gestellt. herr Erofeffor Dr. Bauer wird einen Bericht über feine Fahrt an bie Front ber Armee geben. Das Biesbabener Doppel-Quartett (Leitung: Berr Mufitbirettor D. Bernide) wird fieben Chore bortragen. Drei Lieber wird Grf. Emma Wernide fingen. Gin Brolog (verfaßt von herrn M. Biroth) gesprochen von Frl. Molitor, Regitationen von Frf. Dilbegarb Bernbardt, ein Colo-Bortrag: "Der beutsche Michel" (Berr Reufing) und imet gemeinschaftliche Lieber bilben nebft einer Begrugungsaniprache ben Abrigen Teil bes Brogramms, bas in jeber Beziehung bie jest alle Dergen in unferem Baterlande bewegenben Gebanten und Gefühle jum Ansbrud bringen wirb.

Der Glijabethen:Berein

belt am morgigen Sonntag, por bem Gefte feiner beiligen Batronin in unferen brei Rirchen bie Rollefte fur bie Armen und Rranten ab. - Geib darmbergig! ruft ber herr und gu; bas ift fein Wille. Der ffern ber Liebe Arbt nicht in iconen Worten, fonbern in guten (Berfen, nicht in Moier Meugerung des Mitleids, fondern in tatfachlicher Dilfe. Deute an ben Lohn, ber für Beit und Gwigfeit ben Werten ber Wohltatigleit beriprochen ift! Bib nach beinen Rraften, fpenbe mit Freude beine Gabe; erinnere bich bes Wortes: Wer ichnell gibt, gibt boppelt. Du weist, in manchem Daufe ichaut besonders gur Ariegszeit die Rot heraus; manche Gamilie schmachtet in großem Glend. Die Mitglieder des Elisabethen-Bereins belfen, bag bie Thranen ber Armut getrodnet werben. Mit Liebe bnb mit Mugbeit verteilen fie bie Gaben, befonbers an verfchamte Dotleibenbe. Die driftliche Liebestätigkeit findet jest Triumphe. Lag in beinem Bergen bie Opferfreudigfeit ber Radftenliebe triumphieren über bie Cigenliebe!

#### Berein für bas Deutschium im Ansland

Wie alljahrlich um Mitte Rovember, fo halten auch biesmal bie Granen- und bie Manner-Ortsgruppe Wiesbaben Biebrich bes Bereins für Deutschtum im Ansland am Dienstag, 17. November, abends 8 Uhr, in ber "Bartburg" ihre Sauptverfammlung ab. Rach einem Ueberblid über ben Berlauf bes Bereinsjahres 1914 wird Berr Brof. Gpamer über Die Sauptversammlung in Leipzig, ber er ale Bertreter des Laubesbertanbes Seffen Raffau beigewohnt bat, Bericht erftatten. Raffenberichte und Borftanbewahlen ichliegen fich an. Auger ben Mitgliedern find Gafte willfommen.

"Die Runft für die Runft"

Deranftaltet am Conntag, 15, Movember, nachmittags 6 Ubr, in ihrer Musfiellung (Galerie Banger) frufifalifde und regitatorifde Aufführungen, Umter Beitung von herrn Mufifbireftor Schuricht haben eine Augahl Mit-Blieber bes ftabt. Rurorcheftere in bantenswerter Beife ihre Runft gur Berfügung gestellt. Die Symphonie Rr. 5, D-bur von 28. A. Mogart ffür fleines Orchefter) wirb jum Bortrag gebracht, besgleichen einige Cellaoli, gefpielt von herrn Mar Edilbbach, ben berr Balter Gifcher am Alabier begleitet. Berr Leo Sternberg-Rubesheim, ber befannte Lyrifer, wird ans eignen Werten lefen, und zwar, bem Geift ber Beit entiprechend, Relegolyrit. Die von Sternberg veröffentlichten Rriegobichtungen gehoren bem Beften auf Diefem Gebiet. Bei bem Busammenwirfen anerfannt anitierischer Krafte in jo geschmachvoller Umgebung, ift gu erwarten, bag Deranstaltung ein hervorragenbes fünftlerifches Ereignis wirb.

Mm Sonntag, 22. Dovember, findet in ber Martifirche, abenbo 8 Uhr, ein Geiftliches Rongert flatt, unter Mitwirfung von Grl. Dertha Arnbt, (Beige) ben herren Organift Beterfen und Rongertianger Bolf-Aranda. Der Eride ift je gur Salfte fur bie notleibenbe Bevolfetung in Oftpreugen und im Gliag bestimmt.

Golbener Preis bem Untenbergbunde

ber Griftlid-nationalen Buchbrudergewertichaft von ben Breisrichtern ber Internationalen Anoftellung fur Buchgewerbe und Graphit gu Leipzig für eine Ausfiellung guerfannt. Der Gutenberg-Bund batte Breisarbeiten aus leinen technischen Fortbildungefurfen fowie bilbliche und ftatiftische Dar-Bellungen feines bisberigen Birtens und feiner Bestrebungen ausgestellt. Die ihm nun hierfur guteil geworbene Huszeichnung ift fur ben Gentenberg-Bund gang besonders wertwoll infofern, als die Bewertung burch bas Breisrichterfollegium bon bem Grundgebanten ausging, vo ber Gutenberg-Bund bisber jur Debung ber Lage ber Gehilfenichaft Gutes geleiftet abe und ob bie von ibm verfolgten Befrebungen geeignet feien, ber Berbeilerung ber Lebensverbaltniffe ber Gehilfenschaft im bentichen Buch-bruchemerbe zu bienen, ferner ob biefe Beftrebungen in ber Ausstellung far bum Ausbrud gebracht feien? Die Antwort auf biefe in ber Ausftellung bes Gutenberg-Bunbes verforperte Frage ift mit ber ibm verbebenen Auszeichnung mit erfreulicher Deutlichfeit gegeben. Die im Gabenberg-Bund organifierten Buchbruder burfen ftols auf biefen Erfolg ther Organisation fein. Die hervorragenben Leiftungen bes Gutenberg-Bunbes in ber Unterftugung feiner Mitglieber mabrend ber gegenwartigen Arfrigageit laffen gubem erfennen, bag biefe Aludgeichnung in ehrlicher Beife verbient ift.

Raffanifde Rriegsverficherung a. G.

Die Direftion ber Raffanifchen Lanbesbant in Biegbaben feilt und mit, bag bie Aberall vorhandenen briliden Unnahmeftellen geichfoffen burben. Anteilicheine tonnen von nun an nur noch bei ben Lanbesbantbellen ober ber Direttion in Biesbaben geloft werben. Die im § 3 ber Boingungen borgefebene Bergunftigung, wonach bei fogenannten Gefamtbeficherungen - famtliche Arbeiter und Angestellten einer Gabrit, famtliche Mitglieber von Bereinen u. bgl. - Die Mitverficherung bereits Ge-fallener ober ichwer Bermundeter erwirft werben fonnte, fällt jest weg. Befamtberficherungen ohne Die genannte Bergunftigung und Einzelanmelbungen tonnen bei obigen Stellen noch weiter erfolgen,

Aricgaunterftügungstaffe

Bom Montag, 16. November ab wird die Ariegsunterfrühungstaffe bem ebemaligen Militarfammergebaube am Bojeplay, Ede Bleich-Ernige, 1. Stod, und Die Stadt. Ariegsfürforgetaffe nach Martiftr. 1-3, Simmer 9, verlegt.

Liebesgaben

Das Areistomitee bom Roten Areus, Abteilung 3, bittet bringenb um Bufenbung von warmen Deden für unfere Landwehrleute, die nachts im loben Gebirge in ben Schübengraben liegen, Abzugeben im Agl. Schloft, Mittelbau, Abteilung 2.

Englische Unternehmungen

find die Werke: Deutsche Rap-Asbestwerte in Domburg und die 7he Cap Asbestos Co.: London, welche jest den italienischen Ramen . Capamianto" in Turin fabrt.

Den Beldentob

bem Schlachtfelbe fanden ber 56 jabrige Sauptmann Rarl Bergenhahn und fein altefter Gobn Lentnant Dergenhahn (1. Raff. Inf.-Begt, Mr. 87). Beibe entftammen einer altnaffanifden Lehrerfamilie.

Qunituotigen

biebininterliche Konzert findet Mittwoch, 18. Nov. (Buf. und Bettag)
unter Mitwirfung der Ryl. Gangerin Francis Gebriele Englerth und bater Leitung bes Rgl. Rapelimeifter herrn Professor Mannftacht ftatt. Las Brogramm wird bemnachft befannt gegeben.

" Refibengtheater, (Spielplan bom 15,-22, Dovember.) lung" Breitag: "Als ich noch im Flügeltlewe". (Solisberg, nach-tinf, 8 Ahr.) Samstag: "Baterfant". (Neu einstudiert!) Sonntag, nach-wingge: "Tie beilige Rot". (Halbe Breife!) Abends: "Baterfant".

bringt bas frohliche Spiel "Als ich noch im Flügelfleibe . . ." Der Bervertauf zu biefer Borftellung beginnt am Montag, 16. Nob.

\* Rurbans. (Bochen-Brogramm.) Montag, 16. Rob., 4 und 8 Uhr: Abonnements-Rongert bes Rucorchefters. Dienstag, 17. Rob., 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert bes Aurorchesters. Mittwoch, 18. Dob. Buftag. 4 und 8 Uhr: Monnemente-Mongert. Donnerstag, 19. Nov., 4 n. 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Freitag, 20. November, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Samstag, 21. Nov., 4 und 8 Uhr: Mountements-Ronzert bes Kurorchefters. Conntag, 22. Robember, abends 7.30 Uhr, im großen Saale bes Kurbaufes: Drittes Cutlus-Kongert. Leitung: Serr C. Schuricht, Stabtifcher Mufitbireftor. Solift: Berr Gufiab Savemann, Soffongertmeifter, Leipzig (Bioline). Ordefter: Stabtifches Rurorchefter. Bortragefolge. 1. 3. Brahms (Solderlin): Schidfalslieb, für Chor und Orchefter. 2. Beethoven; Biolin-Rongert, Derr Davemann. - Baufe. - 3. J. Brahms (Schiller); Ranie fur Chor und Orchefter. 4. Bruch: I. San aus bem D-moll-Rongert op. 58 fur Bioline mit Orchefter, Berr Savemann. 5. Beethoven :

\* Rurhaus. Wegen ber herrichtung bes Coales und bes Drdiefter-Bobiums ju ber am Sonntag, 15. November, abends 8 Uhr, im großen Gaale bes Rurhaufes ftattfindenben Wohltatigfeite-Beranftaltung (Großes Batriotifches Kongert) fällt bas Abonnements-Kongert nachmittags 4 Uhr, un biefem Tage aus.

\* Rurhaus. Die Kurverwaltung bat bas Dritte Influs-Kongert bon Freitag, 20. November, auf Sonntag, 22. November, verlegt.

\* Mainger Stadttheater. (Spielplan vom 16 .- 22. Rob.) Montag: Geschlossen. Dienstag: Symphonie-Konzert, Mittwoch: "Wartha". Donnerstag: "Als ich noch im Flügelfleibe". Freitag: Geschlossen. Samstag: "Die Rabensteinerin". Sonntag, nachmittags: "Bithelm Tell". Abends: "Undine".

#### *<u>Uuszeichnungen</u>*

Mit bem Gifernen Rreuge wurden ausgezeichnet: Offizierstellvertreter Chr. L. Berabo-Lorch (87er). — Georg Reichertzeter Chr. L. Berabo-Lorch (87er). — Georg Reichert-Wiesbaden. — Josef Barth-Lorch. — Gest. d. L. Adam Stein-Sindlingen. — Leutnant d. L. Tr. Kurt Den Ie-Griesheim. — Ersapreservist Jean Krast-Söchst. — Wehrmann Karl Dahlen-Lorch. — Vizewachtmeister Johann Schweizer-Wiesbaden (Freiburg), Feldart-Regt. Ar. 76. — Rommandeur bes Landfturm-Bat. Major b. Fallenberg. Ems.

Bigefeldmebel b. R. Oberfehrer Er. Rampfer - Dieg. C'reiter b. R. Mich. Frenzel-Limburg. — Gefreiter Frih Welfer-Schabed (88er). — Leutnant b. M. Rechtsanwalt Tr. H. Lieber-Nübesheim (Camberg). — Gefreiter b. L. Jos. Kalp. Witt mann-Ahmannöhausen. — Ginj. Freiw. Tr. G. Sönig-Langenschwalbach. — Gefreiter Willi Zahn-Nied. — Lehrer Gombert-Ginblingen.

#### Berluftlifte

Ariegefreiwilliger canb. jur. Muguft Scherer (Deftrid, Guf .-Regt. Nr. 80) - tot.

Offizierfiellvertreter Lehrer Rarl Rarthafer (Stedenroth, Ref.-Inf.-Regt. Rr. 118) — tot. Kriegsfreiwilliger Jojef Big (Riederlahustein, Ref.-Regt. 235)

Bionier Bilhelm Laux - Dbernhof - tot.

Feldwebelleutnant Anbr. Gegner-Diebern - tot. Ariegefreiwilliger Gelbwebelleutnant Baul Schattta - Biesbaben - tot.

Gefreiter Anton Dormann - Gibingen - tot. Einj.-Freiw. Frit Balbus - Sochft (80er) - tot. Eini.-Freiw. Willy Romer - Sochit (80er) - tot. Refervift Sch. Bud. Sindlingen (80er) - tot. Refervift Ronrad Schultheiß - Dochft (80er) - tot. Gefreiter Bhil. Beftenberger - Margheim (Bionier-Bat. 21)

Leutnant, b. R. Rechtsanwalt Dr. B. Lieber - Ribesheim-Camberg (8. baber. Inf.-Megt.) - ichwerb.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte 74

Jufanterie-Regiment Dr. 81, Frantfurt a. DR.

Etreph am 9., Couren vom 19.—22., Champion vom 25.—30. 9., Rope u. Billers-les-Rope vom 1.—15. u. Aubech am 6. 10. 14.

1. Bataillon. 1. Kompagnie

Belbwebel Diffigierftellvertreter Wilhelm Schwars (Granffurt) tot. - Unteroffizier b. Ref. Sans Rrang (Granffurt) tot. - Unteroffizier b. Ref. Robert Richter (Frantfurt) low. — Unteroffizier b. Ref. Erich Balbus (Frantfurt) low. — Unteroffizier Balentin Knobt (Frantfurt) low. — Unteroffizier Franz Stuhl (Beilburg) low. — Unteroffizier Bithelm Guler Ir (Rüdershaufen) low. — Mustetier Friedrich Leonhardt (Bilbel) low.

2. Rombagnie.

Sergeant Anton Miller (Elg) tot. - Mustetier Rarl Anns 1r (Sebbernbeim) tot. — Mustetier Wendelin Munt (Frantfurt) low. — Gefr. b. Ref. Julius Bapp (Frantfurt) low. — Mustetier Bilb. Becht (Breckenbeim) lvw. — Musketier Friedrich Schanz (Niederursel) lvw. — Musketier Georg Lehr (Frankfurt) lvw. — Musk. Balentin Hilz (Frankfurt) vermißt. — Musketier Gustav Breitenbach (Nödelheim) vermißt. — Unterosizier d. Res. Lothar Schilling (Königkein) ichwo. — Musketier Hans Kunkel (Schwanheim) low. - Dustetier Rarl Roeter (Grantfurt) vermißt.

3. Rompagnie,

Eini.-Freiw. Gefr. Osw. Sch. Andr. Bfeffer (Frantfurt) fow. - Mustetier Ferb. Jenien (Frantfurt) low. - Mustetier Billy Ruhl (Frantfurt) ichwb. - Offizierstellvertreter Balentin Schott (Frantfurt) tot. - Unteroffigier Friedrich Lintenbach (Caub) tot. Unteroffizier Frit Graes (Frantfurt) idmb. — Mustetier Jatob Altfulbifd (Frantfurt) tot. - Mustetier Chrift. Schierbaum (Frantfurt) lvw. — Mustetier Leopold Köhler (Frantfurt) lvw. — Must. Robert Wint (Frantfurt) lvw. — Mustetier August Mehler (Homburg v. d. H.) lvw. — Mustetier Abolf Wid (Frantfurt) verw. —

4. Rompagnie.

Mustetier Chriftoph Schmidt (Frantfurt) low. - Gefr. Frib Setterich (Biesbaden) low. — Mustetier Andr. Lorenz Sarth (Eddersheim) verw. — Mustetier Alfred Gimbel (Gastern-heim) low. — Mustetier Abolf Glädlich (Frantfurt) verw. Unteroffizier Georg Lantelme (Rieberrad) low. - Musfetier Alb. Reuter (Brandoberndorf) low. — Musketier Wilh. Jakob Benber (Obernhain) low. — Musketier Wilh. August Jaep (Rödelheim) low. Unteroffizier Wilhelm Süter (Frankfurt) ichno. — Musketier Bal. Schwalbad; (Frantfurt) beriv. - Rustetier Sch. 30f. ban Saffeln (Raffau) tot. — Mustetier Max Grunebaum ir (Biesbaben) verw. — Mustetier Rarl Sirichoche (Bodenheim) tow. — Unteroffigier Frang Sch. Spieler (Frantfurt) low.

#### 2. Bataillon

7. Rompagnie

Mustetier Jatob Drinnenberg (Camberg) berw. — Mustetier Karl Köhler (Biebrich) berw. — Gefr. Friedrich Kobberger (Frankfurt) verw.

3. Bataiffon.

9. Rombagnie. Ref. Bhil. Jatob Berner (Breungesheim) vermißt. - Must. Franz Joj. Sch. Krings (Camberg) www. — Musketier Fris Buhl-mann (Ufingen) low. — Musketier Wilh. Malm (Montabour) low. — Erf.-Ref. Dermann Engel 1r (Frankfurt) vermißt. — Rei, Guftav Saffner (Grantfurt) tot. - Unteroffizier Dermann Aremer (Limburg) fcbwb. -

10. Rompagnie.

Ref. Josef Forichner (Aftmannshaafen) verw. — Anteroffizier b. Rei. Wilhelm Abt (Hebbernheim) tot.

11. Rompagnie.

Ref. Friedrich Beng (Frankfurt) verw. - Ref. Friedrich Silbner (Biesbaben) verm. - Ref. Georg Fleischhauer (Frankfurt) verw. — Ref. Andreas Kilian (Geisenheim) verw. — Gefr. August Müller Ir (Merzhausen) verw. — Musketier August Schott (Franksurt) vermißt. — Ref. Friedrich Stumph (Franksurt) vermißt. — Musketier Sch. Friedrich Sasselböcher (Gemünden) vermißt. — Musketier Adolf Hoffmann (Franksurt) vermißt. — Ref. Georg Balentin Seuffert (Sebbernheim) vermift. - Unteroffizier b. Ref. Frang Joseph Rabl (Weiftfrichen) verw. - Ref. Sugo Brandt (Frankfurt) vermißt. — Ref. Friedrich Kegler (Ral-bach) vermißt. — Mustetier Beter Joseph Bellinger 2r (Rieder-habamar) tot. — Mustetier Abolf Moll (Cich) verw. — Mustetier Georg Füller (Sinblingen) verw. - Ref. Friebr. Blimlein (Frank furt) tot.

12. Rombagnie.

Mustetier Friedrich Itstein (Johannisberg) tot. — Mustetier Beief Bentes (Baumbach) verm. - Mustetier Andolf Schneiber 2r (Oberrad) verw. — Mustetier Beter Dommermuth (Radesheim) verw. - Mustetier Friedrich Debmach (Saufen b. Franffurt) berm. - Mustetier Friedrich Seinrich (Dotheim) verw. - Mustetier Sch. Ridel (Behrheim) verw. - Unteroffizier Sans Dad (Frant-

Maidinengewehr-Kompagnie.

Feldwebel Mar Frauenrieder (Frankfurt) fow. — Mustetier Eduard Gobel (Frankfurt) tot. — Ref. Sch. Rubl (Frankfurt) low.

### Bottesdienst-Ordnung

24. Conntag nach Pfingften. - 15. Rovember 1914.

Stadt Biesbaden

Die Rollette am beutigen Sonntag in allen brei Bfarrfirchen ift fur ben Elifabethen-Berein, jum Beften ber Armen und Aranten, bestimmt und wird aufe marmite empfohlen.

Pfarrhirche jum bl. Bonifatius

St. Meffen: 6, 7 Uhr. Militargottesbienft (bl. Meffe mit Brebigt) 8 Uhr. Kindergottesbienft (Amt) 9 Uhr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Bebte bl. Meije mit Bredigt: 11.30 Uhr. - Rachm. 2.15 Uhr: Chriftenlehre mit Anbacht um einen gludlichen Ausgang bes Krieges. Abenbs 6 Uhr: faframentalifche Anbacht mit Umgang.

Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Camstag, abende 6 Uhr, ift Bittanbacht um einen gludlichen Minogang bes Rrieges.

Un ben Wodentagen find bie bl. Deffen um 6,30, 7.15, 7.45 unb

9.30 Ubr: 7.45 Ubr find Schulmeifen. Mm Mittwoch ift um 8 Uhr feierlicher Militar.

gottesbienft mit Bredigt.

Am Donnerstag, bem Befie ber hf. Gifabeth, ift morgens 7.15 bl. Rommunion bes Dritten Orbens, banach Generalabfolution: um 7.45 Uhr ift M. Rommunion bes Glifabethen-Bereins; am Borabend 6-7 Uhr, ift Gelegenheit gur Beicht.

Beichtgelegenheit: Conntagmorgen von 6 Uhr an, an allen Bochentagen morgens nach ber erften bl. Meffe, Camstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr, für Ariegsteilnehmer und Bermunbete ju jeber ge-

wünichten Beit.

Etiftlingen, Remter, Dienstag, 7.45 Uhr für Gertrube Dillmann, Freitag, 7.45 Uhr für Elifabeth von Bourcoub, Sl. Meffen: Montag, 6.30 Uhr für Johannes be Laspee und feine Ehefran Therefe; 7.30 Uhr für Anton Cron; 9.30 Uhr für Ratharina Berber, geb. Alein. Dienstag, 6.30 Uhr fur bie Berftorbenen ber Familie Michael Balther; 7.15 Uhr für Dr. Dowald Beilbacher; 7.30 Uhr für Oberseutnant Abolar Flach. Donnerstag, 7.30 Uhr für die Berftorbenen ber Familie Keul; 7.45 Uhr für die seenben und verstorbenen Mitglieder des Elisabethen-Bereins. Freitag 7.30 Uhr für Gräfin Maria von Borch. Samstag, 7.15 Uhr für Georg Schmitt und seine Familie; 7.30 Uhr für Maria von Sachs.

Maria Silf-Pfarrkirde.

Sonntag. Sl. Deffen um 6,30 und 8 Uhr (Aufprache und gemeinfame Rommunion bes Mannerapoftolates und ber Erftfommunitanten-Anaben). Rinbergottesbienft (Amt) 9 Uhr. Sochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Nachmittags 2,15 Uhr: faframentalifche Anbacht mit Umgang, um 6 Uhr : Anbacht in allgemeiner Rot.

Mittwoch, Frier bes Emigen Gebetes: Feierliche Er-9 Uhr. Feierliches Sochamt mit Bredigt; 10 Uhr. Betftimbe fur Gefellen- und Bunglingeverein bon 12-1 Uhr, für Rufteliftrafeichule von 1-2 Uhr, far Lehrftrageichule und Stiftftrage- und Rieberbergmittelidule bon 2-3 Uhr, für Marienbund und Mannerverein 3-4 Uhr, fur ben Jungfrauenverein von 4-5 Uhr; um 6 Uhr ift feierliche Schlufianbacht mit Brogeffion.

Un ben 23 o den tagen find bie hi. Meffen bon jest ab um 6,45, 7.45 Uhr (Schulmeffe) und 9.30 Uhr. Abende 8 Uhr: Bittanbacht um einen gluchlichen Ausgang bes Rrieges. Freitagabend 8 Uhr: Anbacht für die im Rampfe gefallenen Arieger. Samstag, bem Fefte Maria Opierung,

abende Uhr: geftiftete Muttergottesanbacht. Beichtgelegenbeit: Conntag und Mittmoch, morgens bon 6 Uhr an, Dienstag bon 5-7 und nach 8 Uhr und Camstag bon 4-7 und nach 8 Uhr.

Stiftungen: Montag, 6,45 Uhr für Hofrat Anton Jofeph Weibenbach und Familie. Donnerstag, 7,45 Uhr für Elifabeth Maller und beren Angehörige. Freitag, 7,45 Uhr für die Gbefeute Johann Beter Rupp und Anna Maria, geb. Beder und Angehörige.

Dreifaltigkeitspfarrkirche

6 Uhr: Fruhmeife. 8 Uhr: zweite hf. Meife. 9 Uhr: Rinbergottesbienft (Amt). 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt und Segen. 2.15 Uhr: Anbacht um einen gludlichen Ausgang bes Arieges. Abends 8 Ubr: faframentalifche Anbacht mit Umgang.

An den Wochentagen find die hl. Meisen um 6,30, 7,45 und 9 Uhr, Samstag, 7,30 Uhr: Schasmeise. Mittwoch 9 Uhr: Amt für einen glücklichen Ausgang des Krieges. Täglich abends 8 Uhr: Bittandacht. Beichtgelegen beit: Conntag frab von 5,45 Dir an, Camb. tag 5-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle der barmherzigen Brilber Schulberg 7

Conntag, 15. Nov. 6.30 Uhr und 8 Uhr: bl. Meffe, feitere mit Brebigt. Radm. 5 Uhr: Segensanbacht. Berftags 6.30 Uhr: bl. Deffe. Dienstage und Freitage 7,45 Ubr: Schulmeife.

St. Jojeph Soipital

Conntag, 15. Nov., 8.30 Uhr: Amt. Rachm. 3.30 Uhr: An-bacht mit Segen. Dienstag und Freitag, nachu. 4.30 Uhr: Allerseelen-enbacht mit Segen. Die hl. Wesse an den Wochentagen ift um 6.15 Uhr:

St. Alliansgemeinde Walditrage

Sonntag. 15. Rov. 7.15 Uhr: Fruhmeife mit gemeinf. bf. Rommunion ber Erftfommunifanten. 10 Uhr: Sochant mit Brebigt, 2,15 Uhr: Gegensanbacht gur Erflebung eines gladlichen Ansganges bes Rrieges. 5 Ubr: Berjammlung bes Jünglings-Bereins, Sl. Beidite: Samstag 5 Uhr. Sonntagmorgen 6.30 Uhr. In Werftagen ift bie bi. Meffe um 7.10 Uhr. - Montag, Mittwoch und Freitag ift Schulgottes. bjenft. Am Sonntag nach bem Dochamt ift Borromans-Berein. Donnerstagabend um 7,30 Ubr ift Rriegs-Bittanbacht.

Mittwoch, 18. Dov. Feier bes emigen Gebetes. 7 Uhr: Feierliche Eröffnung und Sochamt. 10 Uhr: Feierliches Dochamt, 6 Uhr: Feierliche Schluf-Anbacht mit Te Deum. Die Glaubigen werben un eifrigen und anbachtigen Befuch ber Betfennben gebeten.

St. Marien-Pfarrhirde Biebrich

Conntag, 15. Nov. Bormittags 6.30 Uhr: Beichtgelegenbeit. 7 Uhr: Fruhmeffe. 8.30 Uhr: Rinbergottesbienft mit Brebigt. 9,45 Uhr: Dockamt und Bredigt. 11.15 Uhr: Militärgottesdienst mit Bredigt. Nachm. 1.30 Uhr: Andacht. 8 Uhr: Jänglingsverein. — Töglich 6 Uhr: hf. Meffe im Marienhaus. Täglich 7 Uhr und 7.45 Uhr: hf. Meffen in ber Pfarrfirche. Dienstag, Donnerstag und Samstag 7,45 Uhr, ift Schulgottesbienst. Mittwoch: Bettag um baldige fregreiche Beenbigung bes Krieges. Das Allerheiligste wird während ber bl. Messen um 7 und 7,45 Uhr ausgeseht und von nachmittags 3 Uhr ab. Babreno bes Tages find ftille Betftunben. Abenos 8 Uhr; feierlige Schluganbacht, Camstagnachmittag 4.80 Uhr: Beichtgelegenheit. — Die Defte bes Bollsvereins tonnen bei herrn Raplan Menges abgeholt werben.

Berg Jeju-Pfarrkirche Biebrich

Sonntag, 15. Dob.; Feier bes ewigen Webetes. Bormittags 5.30 Uhr: Gelegenheit jur bl. Beichte. 6 Uhr: Feierliche Eröffnung: Dochamt mit Gegen. Danach find bis 10 Uhr Beiftunden. 10 Uhr: fejerliches Levitenamt. Madymittags 5 Uhr: Schliegenbacht mit Umgang, Te Deum und Segen. — Die bl. Meise an ben Wochentagen ist von jest ab außer Donnerstag um 7.45 Uhr. Dienstag und Donnerstag ift Schulmeffe. Montag: hl. Meffe fur bie Berftorbenen ber Familie Meuer. Dienstag: hl. Meffe fur bie armen Geelen. Donnerstag: 7.30 Uhr: Engesamt. Freitag: bl. Meffe nach Meinung. Abends 7.30 Uhr: Milerfeelen-Anbacht. Samstag: hl. Meffe ju Ehren ber Mutter Gottes. Machmittags bon 5 Uhr und abende bon 8 Uhr ab ift Gelegenheit gur

#### Dotheim

Bredigt. 2 Uhr: Saframentalifche Andacht. Mittwochabend 7.30 Uhr: Segendanbacht gur Erflehung eines gludlichen Ansganges bes Krieges Un ben Wochentagent i fibie bl. Deffe um 7.10 Uhr. Dienstags und Freitags ift Schulmeffe. Gelegenheit jur bl. Beichte ift Camstags von 4 Uhr und Sonntags früh von 7. Uhr ab.

#### Erbenheim

Um 10 Uhr ift Sochamt mit Brebigt

#### Sonnenberg

Sonn- und Beiertage: Frahmeffe mit Bredigt, 7.80 Uhr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Werftags: M. Meffe, 7.30 Uhr. - Beichtgelegenheit: Un ben Borabenben ber Conn- und Feiertage um 4 Uhr. DI. Meffe an Werftagen um 7 Uhr.

Sonntag. Um 8 Uhr: Frühmesse mit Ansprache, 9.30 Uhr: Sochamt mit Bredigt. Nachm. 2 Uhr: Andacht (Christenlehre). Un Wochentagen ift die hl. Messe um 7.15 Uhr. Gelegenheit gur hl. Beichte ift Camstagenachmittags von 4 Uhr av und Conntags vor ber Fruhmeffe.

Sonntag, 15. Dov. Rirdweibfeft. 6.45, 7.45, 8.45 Uhr: hf. Meffen, 10 Uhr: Sochamt. (Kolleste für ben Kirchenbau.) 2 Uhr: Besper. — An Werftagen: 6 Uhr: Frühmeffe, 7 Uhr: Pfarrmeffe. 8 Uhr: hl. Meise. Am Mittwoch von 6 Uhr ab: Anbetung: bicselbe idließt mit bem Mmt um 9 Uhr. Täglich Abenbanbacht um 9 Uhr.

#### Johannisberg i. 3th.

Sonntag, 7.30 Uhr: Friibmeije. 9.30 Uhr: Amt mit Brebigt. 2 Uhr: Radmittagsanbacht. Un Wochentagen find bi. Deffen um 6.20 und 8 Uhr. Beidetgelegenheit an Cametagen und Tagen bor Seiertagen pon 5 Uhr ab und Conntagmorgens von 6,50 Uhr an.

#### Aus dem Vereinsleben

\* Altarberein. Montag: Arbeitsftunden porm. von 10-121/2 und nachm. von 3-6 Uhr.

fammenfunft im Gesellenbaus. Mittwoch, 18. November: Bu-Sifffirche bie Feier bes Ewigen Webetes. Die Weberftunde unferes Bereins ift wie alljahrlich von 3-4 Uhr, nachmittage. Alle Mitglieber find bringenb gebeten, fich su biefer Stunde einzufinden.

18 Janglingeverein St. Bonifatins. Sonntag, ben 15. Nov., abends 7.45 Uhr: Bibliothet. 8 Uhr: Berfammlung mit Bortrag: "Unfere Schiffe im Krieg". Mittwoch: Borftandofigung.

# Rath. Jünglings-Berein Maria Silf. Conntag, 15. Rovember, abends 8 Uhr: Berfammlung mit Bortrag. Morgens 8 Uhr, in ber bl. Messe gemeinschaftl. hl. Kommunion, gemeinsam mit

\* Marienbund St. Bonisatins. Sonntag, 15. Nob., nachm. 4 Uhr: Bersammlung für Abteilung I. Dienstag und Freitag,

nachmittags: Rabftunde. Die Mitglieber werben gebeten, bie Abreffen ihrer im Gelbe fiehenben Bater beim Brafes ober ber Bereinsichwefter

\* Jungfrauen-Berein Maria Dilf. Conntag, ben 15. Robember, Berfammlung, Blatterfix. 5. Der bisberige Brafes, Derr Bfarrverwalter Lamp wird die Berfammlung besuchen, um fich zu verabfchieben. Bugleich findet die Ginführung bes neuen herrn Brafes, Raplang

" Berein für tath. Dienftmabden (Begirt ber Bonifatineund Treisaltigfeits-Pfarrei). Sonntag, mabrend ber hl. Meise um 7 Uhr: gemeinschaftliche hi. Kommunion in ber Bonifatiusfirche. 4.30 Uhr: Anbacht mit Predigt in ber Rapelle bes Hofpis jum bl. Geift. Danach Ber-

\* Die Jugendabteilung bes Rath. Frauenbunbes balt jeben Montag von 31/2-6 Uhr: Rabitunbe ab im Brodenheim, hellmunbftr. 2.

\* Bolfsbibliothet St. Bonifatius. Ausleiheftunde: Sonntag von 11-12 Uhr und Freitag von 4-51/2 Uhr im Bfarrhausanbau (linter Gingang).

\* Bolfebibliothet Maria Dilf. Musleibe ber Bucher: Sonntag, 11-12 Uhr, Freitag, 5-6 Uhr.

G. R., E. Die Dobilmadjungsorbre bes Raifers murbe am 1. August ausgegeben; als erfter Mobilmadungstag galt ber 2. August.

#### Befanntmadung

Infolge besonderer Borfommmiffe bittet bas Depot gu verfugen, baft biraftfahrzeuge bes Regierungebesirfs Biesbaben nur mit Benehmigung bes biesfeitigen Depots ausgeführt werden durfen.

Grantfurt a. M., ben 4. Movember 1914.

Braftwagenbeput 3.

Ich made noch befonbers barauf aufmertfam, bag bie Befiber bon Rraftfahrzeugen, welche ben Regierungsbegirt Blesbaben verlaffen follen, vorber bie Genehmigung bes Kraftwagenbepots burch meine Bermittelung nachgusuchen baben.

Biesbaben, ben 10. Robember 1914.

Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

#### Marktberichte

\* Dies, 12, Dov. Der beutige Rinbvieh- und Schweinemarft mar gut befahren, aufgetrieben maren 192 Stad Grofvieb, 87 Stud Aleinvieh und 593 Gerfel. Die Breife ftellten fich bei Gettvieh pro Btr. Schlachtgewicht: Ochsen 88-90 M., Stier und Rinder 80-84 M., Kühe 1, Onal. 70-74 M., 2, Qual. 58-62 M., 3. Onal. 50-52 M., Kälber per Pid. 55-60 Pfg., Fahr-Ochsen im Baar 900-1200 M., Fahrlabe 280-450 M., frifdmildende Rube 380-500 M., Mafitiere und Rinber 180-300 M. Fette Schweine per Pfb. 69-71 Bfg. Einlege-Schweine 70-100 M. im Baar, Läufer 40-68 M. Ferfel 15-36 M. Der nachfte Martt findet Donnerstag, ben 10. Dezember fintt.

Sonntag, 15. Dov.: 8 Uhr, im großen Gaale: Großes patriotifches Rongert jum Besten bes "Roten Kreuges" und ber "Stäbtischen Kriegsfürforge". Wiesbabener Sangervereinigung (etwa 400 Ganger) unter Mitwirfung bes Stabtifden Rurordjefters, Chorleitung: herr Brof. Frang Mannftaedt, Ordjefterleitung: herr Mufifbireftor Carl Schuricht. Golift: herr harry be Garmo, Rgl. Opernfanger vom bief. Agl. Theater (Bariton). Orgel: herr Karl Schauf. Organift an ber Ringfirde hier. Bortragefolge: 1. Ouverture gur Oper "Riengi" (R. Bagner). 2. Chorvortrage: a) Rieberlandijches Danfgebet (bearb. Rremfer). b) Schäfers Sonntagslieb (E. Rremper). Die Nacht (Grs. Schubert). 3. Gefangebortrag: Obine Meereeritt

(Carl Lowe). Berr Barry be Garmo. - Baufe. - 4. Chorvortrage: a) Des Deutschen Baterland (G. Reichardt). b) Gebet während ber Schlacht (F. D. Himmel). 5. Gesangsvorträge: a) Freisinn (R. Schumann). b) Biterolf, c) heimsehr (Hugo Wolf). Herr Harry be Garms. 6. Chorvorträge: a) Die Wacht am Rhein (K. Bilhelm). b) Die Ehre Wottes aus ber Matur (2. ban Beethoben).

Montag, den 16. November, nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Aurorchefters. Leitung: H. Jemer.
1. Kaifer Franz-Joseph-Warsch (E. Strauß). 2. Ouveriffre zur Over "Korma" (B. Bellini). 3. Hinale aus der Over "Lohengrin" (N. Bagner). 4. Der Erlfönig, Ballade (K. Schubert). 5. O, Deutschland boch in Edren, Marich (R. Thiese). 6. Ouvertiffre zu "Dichter und Bauer" (K. v. Suppee). 7. Fantasie aus der Oper "Der Trondschauf" (E. Berdi). 8. Sohenzollern-Marich (E. L. Unraih). 2. Webends Aller: Abonn. 1. Des Kaisers Bassenras, Marich (R. Bagner). 2. Ouvertüre zu "Breisosa" (E. M. v. Beber). 3. Allembsatt (R. Bagner). 4. Hantasie aus der Oper "Migosetto" (E. Berdi). 5. Ouvertüre zur Oper "Undine" (R. Lorking). 6. Sennermädhens Sonntag-Melodie (D. Bull). 7. Nordische Hantasie (E. Bach). 8. Fröhlich Pialz, Gott erhalts, Marich (Th. Gruß). Bach). 8. Frohlich Pfalz, Gott erhalts, Marich (Th. Gruß).



Möchster Thermometer-Stand 8.5 Grad G. Niedrigster Thermometer-Stand 4,0 Grad C.

#### Umilide Wafferstands-Nachrichten

bom freitag, 13. Rovember, pormittage 11 Uhr

Rhein	Melaner.	State	Main	Schun	Been
Waldshut	=	=	Warshurg	=	Ξ
Magan	The second second	2,33	Aichaffenburg	1.16	1.16
Mains	0.27	-36 0,27 1,22	Rojtheim	-14	-13
Canb	-	-	Wimpfen	-	-

## Gute Stoffe, saubere Verarbeitung, ruhiger Geschmack 3nstitut Works, statistiq george.

and trotzdem billige Preislagen (ermöglicht durch den gemeinsamen Einkauf für zehn Geschäfte) war stets die Richtschnur, der Stolz, meines Geschäfts.

Jetzt, wo fast jede Dame ein einfach, aber doch vornehm und gediegenes Kleidungsstück in mittlerer Preislage sucht, zeigt sich am deutlichsten meine Leistungsfähigkeit.

Als ganz selbstverständlich (nicht nur vorübergehend) ist daher meine große Auswahl Beischenblung Carl Stru f. R. Beilicht. gerade der jetzigen Zeit angepasst.

## Ueber Eintausend Mäntel und Jacketts Ueber Eintausend fünfhundert Blusen Ueber Fünfhundert Jacken-Kleider

tragen auch hier wieder den Wünschen jeder Dame Rechnung.

### Sonder-Angebote:

Ein Posten Mäntel (120-135 cm lang) offen und geschlossen zu tragen, mit und ohne Rückenriegel, einfarbig oder gemustert . . Ein Posten Jackenkleider, offen oder hochgeschlossen, einfarbig schwarz, grün, marine oder blaugrün gemustert, kleidsame neue Form . . . . .

Ein Posten Blusen, Crepe de chine, . . . alle Farben Mk. 13.75 Wolle 50

Langgasse 1/3.

und Eram. (Einjähr., Jahn., Abitut.) Arbeitoft. f. Brima ad. Schul, infl. Lehranftalt f.alle Drach, a f. Andl. Pr. II. und Nachhilfe in alen Jäders and für Mäder, Kaufleute und Beamts Words, Jud. des Oberlehrerzeugnisses Abelheibftr. 46, Eing. Cranienftr. 20

## Bring Ruffbaumftamme

Bienen Sonig! garant. Blüten. Honig! gerant. liefert ben 10-2fb. Gimer gu Bit. 9.50 frei gegen Dadnahme,

## Rebrer Dapprich, Mirberfelters.

Haus, u. Küchengerdte aller Att. Dochte, Infinder, Gasglühkörper Dichte und Zglieder für Deigöfen.

M. Roffi, Wiesbaden

foul, Gelente, Geficht. Genicis fcmers ufm. bat, verl. gratis Proben ? Jahn's Salbe, Ober Ingelheim.



Damenabteilungen.

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Todes - Unzeige.

Gott bem Mamachtigen hat es gefallen, unfere liebe Tochter, Schwägerin

Frau Caroline Pfitzer

fern bon ihrem, im Gelbe ftebenben Batten, mit bem fie ein gwar furges, aber fiberaus glitdliches Cheleben genog, nach furgem Beiben, wohlvorbereitet burch ben Empfang ber bl Caframente, gu fich in Die Gwigfeit abgurufen.

In tiefer Erauer für famtliche Angehörigen:

Die Eltern Martin Solzer und Frau.

Obermalluf, ben 13. Robember 1914.

Todes = Ungei e.

Mann, Bater, Schwiegervater, Grogvater, Comwager und Ontel

berfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten in ein befferes

Bon Konbolengbesuchen und Krangipenben bittet man absehen gu wollen.

Die Beerbigung findet Gomning, ben 15, Rovember, nachm. 3 Uhr ftatt.

Schwarze Jackenkleider ==

Schwarze Blusen und Mäntel

- in grosser Auswahl vorrätig. -

Maasanfertigung zu kleinen Preisen.

Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223.

Internationale Spedition.

Möbeltransporte des in- und Auslanden.

Moderne Möbellagerhäuser

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Mathilde Kroneberger,

ge:, Mün3.

Fernsprecher 6318-20.

Teleion 2976

Riebrich, ben 14. Dovember 1914.

Ben eite abgurufen.

4 Webergasse 4.

Joseph

Telefon 2976.

Bott, bem Mumachtigen hat es gefallen, meinen lieben

Die Berrdigung findet am Montag, nachmittags 3 Uhr ftatt. Die Exequien am felben Tage morgens 7 Ilbr.

Tuntiges, jauberes Madmen für Riche und Saus bei alleinftehenber Dame, jum I. Degember fucht Frau Carl Den, Rubesheim.

### Junger tatholischer Auecht

(Baife) aus ehrbarer Familie, welcher icon 11/4, Jahre bei zwei Pferben gebient hat, fucht zu Weihnuchten Stellung in einer katholischen Familie bes Wefterwalbed, ber Lahn ober im Golbenen Grund. Es wird weniger auf hoben Lohn als auf gute Bihandlung in ber Familie grieben. Geft. Anerbieten erbitte unter Biffer Geft. Anerbieten erbitte unter Biffer Bollegeitung in Biesbaben.

#### Bebildetes nicht zu junges Mädchen

mit boberer Schulbilbung, welches Intereffe fir Literatur bat und gute Sanbidrift befitt, wird als Bolontarin für eine Soretimente-Buchbanblung gefucht, Borerft nur fchriftliche Bewerbunger umter Dr. 30 erbeten.

Ein braver Junge faim gegen fofortigen Lohn die Backeret erlernen bei Backermeifter Rufter, Walramftraße &.

Lefe-Berein Katholisches

Sonntag, 15. November, punktlich 8 Uhr abends,

Ariegsabend Programm: Prolog. Gejangevertrage bes Wiesbabener Doppelquartett (Leitung

Derr Mufitbireftor Wernide). Begriffung sanfprache. Golo-Gefange (Frl.Emm Bernide). Bericht über eine Gulrt an Die Front ber 4. Armee (herr Prof. Dr. Bauer). Regitationen (Brl. hilbegard Bernbarbt, feither Mitglieb bes Stabtificaters von Saarbriiden). Solovortrag: "Der beutsche Michel". (herr

Bu recht gabireichem Befuche labet ein

Der Borftand.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für die Gemeinden des ehemaligen Amtes Rüdesheim, Rudesheim a. Rh.

Die herren Mitglieber bes Ansichuffes fowie Borftanbes werben gu ber am Sonntag, den 22. November er., nachmittags 21/2 Uhr, im Lofale bes

ordentlichen Ausschuß-Sitzung

ergebenft eingelaben.

Tagesordnung: 1) Wahl ber Brufungstommiffion für bie Rednung pro 1914 2) Mitteilung über ben abgeschloffenen Aerzte-Bertrag

3) Borlage und Genehmigung ber Krantenordnung. 4) Untrag ban 10 Beitgliebern behufs Abanberung ber 55 89 unb 107 ber Raffenfahungen.

Rabesheim, ben 12. Robember 1914.

Der ftellverrretenbe Borfigenbe bes Ruffenvorftanbes; Jos. Schlepper.

Berein für das Deutschtum im Ausland

(Milgemeiner beuticher Schulverein).

Dienstag, den 17. November, abends 8 Uhr, im Alubzimmer ber "Bartburg", Schwalbacherstraße 51

Hauptversammlung

bes Bandesverbandes Beffen-Raffau, ber Frauen- und ber Manner-

Drisgruppe Biesbaben-Biebrich.

Tagesordnung:

1. Bericht über bas Bereinsjahr (Prof. Unger). 2. Bericht fiber ben Leipziger Bertretertag und bie hamptversammlung

(Brof. Spamer).

3. a) Bericht

ber Frauen-Ortsgruppe b) Borftanbewah!

4. a) Raffenbericht bes Banbesverbanbes und ber Manner-Ortogruppe b) Borftanbemahl

Die Mitglieber werben bringend um ihr Ericheinen gebeien. Gafte find

Let Borfand der Franen-Detsgruppe. Der Borfand der Manner-Detspruppe.

Bekanntmachung.

Bom 15. Rovember 1914 ab gelangen bie Kurhausabonnements. karten für das Kalenderjahr 1915 gur Elusgabe.

Die Breife find folgenbe: A. Für Einwohner:

bie Bauptfarte 30 Mart bie Beitarte . 12

B. Für Bewohner ber Rachbarorte: bie Sauptfarte 40 Mart

bie Beifatte . 20 Die Rarten berechtigen bereits vom Tage ber Lojung ab jum Befuche

bes Aurhaufes. Muf Bunich erfolgt gebuhrenfreie Bufenbung, Biesbaden, ben 4. Rovember 1914.

Städt. Berkehrsbüro.

Bir berginfen vom Tag nach ber Gingablung ab

Spareinlagen zu 31/2, 33/4 und 40/0 e nach ber Runbigungefrift.

### und Creditverein in Beisenheim

Gingetragene Genoffenichaft mit beichrantter Saftpflicht. Dorid. Schlüter.

ftodt die Berrentonfettionebranche. Beil ich Beld brauche, verfaufe ich jest von meinem Riefenlager ca. 500 Berren- und Rnabenanguige, hochmoderne Ilifter und Baletois, Joppen, Sofen, Rapes, Bogener Mantel, barunter febr viele einzelne Cachen, welche von verschiedenen Gelegenheitsfäufen herrühren, weit unter regularem Breis. 218 gang besonderen Belegenheitetauf empfehle ich einen Boften herren- und Rnabenpaletote, tecen früherer Cabenpreis Mt. 10 .- , 15 .- , 20 .und hober mar, jest gu Mf. 5 .- , 8 .- , 10 .- . Gin Boften Gummis mantel fur herren und Damen, folange Borrat, ftaunend billig. Es ohnt fich fur ben Beitentfernteften mein Beichaft aufguluchen, weil ch auch in Schuhwaren ein großes Lager habe. 3ch verfaufe mehrere 1000 paar Stiefeln, für Berres, Damen und Rinder, barunter Goodpearwelt und Sandarbeit, deren friiberer Breis bis Dit. 10 50 mar, jest 3um Berluftpreife von Mt. 4.50. Burnoftiefeln, Ramelhaar, Berbit- und Binterichuhwaren in nur guten Qualitaten, ebenfalls fehr billig. 3. Dradmann

Beber Runbe, ber biefe Unnonce mitbringt, erhalt beim Eintauf von DRt. 10 .- eine icone Sandtal be gratie.

Café u. Restaurant bie Melibotuseiche, - 1/, @ burch bas Dambachtal Serrliche Fernficht,

Broker Feldberg Gasthaus Walküre

wird von Touriften bestens empfohlen. - Telephon 92 : Amt Konigstein -

Mäßige Preise Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

"Großer Seldberg" bestens empfohlen!

## koll=Kontor

im Siidbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preng. Staatsbahn

Spedition von Gutern aller Art

Bernfprecher 917 u. 1964

Meralliche Berforgung unbemitt. Angehöriger von Kriegsteilnehmern

Mugehörige von Rriegstellnehmern, bie unbemittelt find und feiner Rrantens taffe angeboren, werben bon famtlichen Bieebabener Raffinargten unentgelitich behanbelt.

Klavierstimmer (blind) empfiehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerftraße 28. Telephon 5956 Geht auch nach auswärte.

Ranenthalerfrage 9, Sinterhaus 23immerwohnung ju bermieten Raberes Borberhans L. Stoff

Deutscher Schäferhund (Rite), garantiert matfain, billig gu verlaufen. Deleneuftr. 18, 20th., p.r.

Ferniprecher 917 u. 1964 Königliche Schauspiele Biesbaden.

Somstag, ben 14. Rovember 1914. 243. Borftellung.

10. Borftellung. Albonnement A Der Baffenfchmieb.

Romifche Oper in 3 miten. Mufit von Albert Lorging.

(Reueinrichtung fur bie birfige Ronig-Berionen:

Sand Stoblinger, berühmter Baffenlicht v. Lierary Marie, feine Tocher Graf von Liebengu, Kitter hein Riamer berellig Wintet belbel, Witter auf Comaben

Beibel, Reiler aus Compten Den achrebennt fremeren, Barn uchrebennt fremer, Gehaben, Statiogen Jene uchrebennt fremer, Gehaber, Statiogen Derr Schulbt achnichten in u. Durger und Bergrinnung, petter Landbe, Anappen, Digen, Ainbet.
Ert ber handlung: Morme. Jeier Ilm 2500. Die Tfiren bleiben mabrend ber Ouber-

Illre gefchlosen, Rach bem 2. Atte tritt eine Baufe pon 12 Minnien ein.

Unfang 7 Uhr. Enbe nach 9.45 Uhr Sonntag, ben 15. Movember 1914.

Rönigefinder. Mufitmarchen in bret Bilbern. Mufit bon Engelbert Dumpervind. Tegt bon Ernft Robmer,

Residenz = Theater Cametag, ben 14. Ropember 1914.

Dupend- und Gunfgigertarten gultig! Reu einftubiert!

In Behandlung. Rombbie in 3 Aften von Diag Dreper Ende nach 9 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, nachmittas 3,30 Ubr: MIS ich

noch im Glügelfleibe ... Gin frogliches Spiel in 4 Mufingen oon Albert Rehm und Martin Frebfes

Conn'ng, atends 7.30 Uhr: Reu einftubleit!

In Behandlung. Romobie in 3 Aufgügen von Mag Drepre

Joj. Lang, Mulikdirekto : erteilt gemiffenhaften Mufitunterricht . Rlavier, Sarmonium, G:jang, Chordirettion, Theorie.

Einkath. Fräulein,

meldes 2 Sabre bie panbelsichale befucht hat incht paffenbe Stellung. Abreile au erjragen in ber Weichafteit, bir. Big.

Unfere ist eröffnet!

Jede Reparatur wird prompt und fauber ausgeführt.

Alle erbenflichen Griatieile, wie:

Köpfe, Arme, Beine, Bande,

twie famtliche Bubeborteile in Bervorragender Auswahl.



Mir bitten um Besichtigung unserer

Spielwaren-Ausstellung.

## Die Umwandlung der

# Sunlight Seifenfabrik

in ein rein deutsches Unternehmen.

Wir gestatten uns, unseren verehrten Abnehmern sowie der deutschen Konsumentenschaft, welche in der heutigen Zeit ein berechtigtes Interesse daran besitzen, über die inneren Berhältnisse der Gesellschaft eine zuverlässige Ausklärung zu erhalten, die ergebene Mitteilung zu machen, daß mit dem heutigen Tage diesenigen Gesellschaftsanteile, welche bisher in Händen englischer Kapitalisten gewesen waren, restlos und endgiltig in den Besitz der

## Süddeutschen Disconto-Gesellschaft 21.= G.

übergegangen sind unter Modalitäten, welche die volle Zustimmung der Großherzogl. Badisch en Regierung gesunden haben.

Dieses deutsche Finanzinstitut hat sich für die Erhaltung und Weitersührung unseres Unternehmens deshalb interessiert, weil die Sunlight Seisensabrik sich im Lause der Jahre zu einem nuthbringenden Faktor im deutschen Wirtschaftsleben entwickelt hat, unserer Seimatstadt wie dem deutschen Baterlande von nicht unbedeutendem Werte gewesen ist, unter einer rein deutschen Berwaltung stehend, zahlreichen deutschen Beamten und Arbeitern lohnende Existenzmöglichkeit geboten und als vorbildlich geleitetes Unternehmen auch dem speziellen Industriezweige große Dienste gesleistet hat.

In diesen Erwägungen hat die Direktion der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft die rückhaltlose Zustimmung und fördernde Unterstützung der hiesigen Handelskammer, des Berbandes Südweltdeutscher Industrieller und des Kansabundes gefunden.

Sämtliche Gesellschaftsanteile der Sunlight Seisenfabrik G. m. b. H. sind deshalb von jetzt ab rein deutsches Eigentum.

## Kein Ausländer befindet sich mehr unter den Gesellschaftern.

Der Uebergang des englischen Kapitals in deutschen Besitz bedeutet also einen nicht gering einzuschätzenden Sieg auf dem Gebiete des deutschen Wirtschaftslebens.

## Der Aufsichtsrat der Gesellschaft

wird fich aus folgenden Serren gufammenfegen:

Rechtsanwalt Ernst Bassermann, Mannheim, Mitglied des Reichstages, Major d. Landw.-Kavallerie, 3. It. Adjutant des Militär-Gouverneur von Antwerpen, Vorsitzender. Kommerzienrat Ludwig Stollwerch, in Fa. Gebr. Stollwerch A.-G., köln a. Rh. stellvertr. Vorsitzender.

Beh. Kommerzienrat Emil Engelhard, Präsident der Handelskammer Mannheim. Bankdirektor Benno Weil, in Fa. Süddeutsche DiscontosGesellschaft A.s.G., Mannheim.

Fabrikant Richard Lenel, in Fa. Lenel, Benfinger & Co., Mannheim.

Beneralkonsul Carl Stollwerck, i. Fa. Gebr. Stollwerck A.-G. Köln a. Rh., Rittmeister d. L.-K. z. 3t. i. Felde. Rechtsanwalt Dr. Emil Selb, Mannheim.

Eine Beränderung in der Herstellung unserer Fabrikate und namentlich der Sunlicht Seife wird durch die vorgenommene Transaktion nicht herbeigeführt, da alle Fabrikationsversahren sich in voller Kenntnis der Beschäfts- und Betriebsleitung befinden und alle Rechte zur Fabrikation im Besitze der Gesellschaft verbleiben.

Auch bezüglich der für eine ununterbrochene und unveränderte Fabrikation und Lieserung der Sunlicht Seise erforderlichen Rohmaterialien sind wir in der ganz besonders günstigen Lage, jede Zusicherung zu machen. Die Sunlicht Seise und alle anderen Produkte werden deshalb auch in Zukunft in unveränderter Qualität und gleichmäßiger Güte hergestellt werden können.

Einen Wechsel oder auch nur eine Abänderung des Namens, unter dem unser hauptsächlichstes Fabrikat, die

Sunlicht Seife

in Hunderttausenden von deutschen Familien Eingang und Wertschätzung gefunden hat, erachten wir nicht als im Interesse ihrer Volkstümlichkeit liegend, zumal die Befürchtung sonst zu hegen wäre, daß das Fabrikat unter einer anderen Marke von den an diesen Namen gewöhnten Konsumenten nicht mehr erkannt werden würde.

Dagegen wird die Firmierung des Unternehmens in Zukunft lauten:

## Meue Sunlicht Gesellschaft von 1914

Wir bestätigen hiermit, daß vorstehende Erklärung ben Tatsachen in vollem Umfange entspricht.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft U.= G. weil. Dr. Selle.

m. b. H.

Sochachtungsvollft

Der Borstand:

5. D. Beck, Generaldirektor, Mannheim. Carl Hoeffler, Direktor, Berlin.

Mannheim-Rheinau, ben 9, Rovember 1914.

Wiesbadener Bolksblatt.

Cametag, ben 14. Rovember

1914

### Fort!

Im Bimmer find Bater, Mutter und Gohn Bu ungewöhnlicher Stunde ichon. Muf bem Tifche Gebetbuch, Areus und Licht; In biefem Danfe ift Beten Bflicht. So heiß wie hier um beutsches Siegen Ift felten ein Gleben jum Simmel geftiegen. -

Mun fteben fie ba jum Abichieb bereit, Den Sohn berlangts in ben Bolferftreit. Er will ins feinbliche Feld hinein, Um füllen gu belfen ber Rampfenben Reib'n, Der Tob hat fo fdwere Luden geriffen, Da foll bas Baterland feinen vermiffen. -

Der Mutter ift es fo web und bang; Gie fieht ihres Rinbes legten Gang. Ihr blutet bas Berg; boch betet fie ftill: "Es foll geschehen, wie Gott es will." Es abnt ibr, fle wirb ibn nicht wieberfeben. D. tonnt' fie felber boch für ihn geben! -

Der Bater fpricht mit bebenbem Munb; Das ift, weiß Gott, meine fcmerfte Stund. Doch muß es fein! - Co gieb benn binaus Und fampfe als belb in blutigem Straug! Und follten fich hundert gegen bich ftellen, Die Baffen gebraucht! Der Feind muß gerichellen!

Doch wer ba ichus und wehrlos ift, Dem fei ein Bruber, bem fei ein Chrift! -So fpricht er und brildt - ein harter Entichluß -Muf bie Lippen bes Gobnes ben innigften Rug, Es war ber erfte und lette im Leben, Den ber Bater bem Sohne gegeben (Naff. Schulztg.)

25. D.

#### Nächtliche Automobilfahrt zum Schlachtfeld

das "Berl. Tageblatt" folgendes:

Channy. Bir haben Tage, wo oft 350 bis 400 Rilometer gefahren werden muffen, und fehr viel bei Racht, gu leber Stunde, und fommt man in die Rabe der Wefechtslinie, jo beist es: ohne Licht. Es ift aber gerade jo gesährlich mit Licht, wie ohne, nur mit dem Unterschied, daß man mit Licht beschoffen wird und ohne Licht leicht durch Batronillen gesangen werden kann. Zwei Geschoffe kann ich Ihnen vorzeisen werden kann. Zwei Geschoffe kann ich Ihnen vorzeisen werden kann bei em hinteren Chaffigende amte gen, wenn ich wiedertomme, die am binteren Chaffisende gwiben Rahmen und Karofferie eingeschlagen hatten, ba wir Gener von hinten befamen. Mit Gliegern haben wir ce auch dit tun, aber die frangofifden Bomben taugen nicht viel. Unter sehn find, wenn es gut geht, zwei, die ihren Zwed erreichen. Auch mit Artillerie fann man leicht in Berührung fommen.

Ich wurde nachts um 11/2 Uhr alarmiert, fofort gur Stel-lung unferer Artillerie ju fahren, nähere Befehle hat der Offizier. Wir fuhren nun los, es waren von Chauny ungefabr 82 Kilometer bis dabin, aber meistens Lehmwege. Genau dari ich Gonen nicht fagen, wo es war, nur damit Gie, wenn Eintereffe haben, auf ber Rarte nachfeben tonnen, will ich Ihnen den Ort angeben. Es war swiften Rogon und Compiegne. Die Fahrt war direft jammerlich, ich habe einen 50-PS-Wagen, offen, sehr leicht, aber die Berge empor fasten die Räder nicht mehr in dem Lehm, und so kam es, daß wir uns mit allem möglichen behelsen mußten, aulent bewassnete ich die Mader mit Retten, die ich von herumliegenden Bagagewagen forinchmen mußte. Run ging es weiter, den Berg hinan, aber ohne Licht, weil am oberen Sang des Berges unfere Artillerie ftand. Alle Augenblide ging's hopp, bopp, ich fonnte aber utcht feben, was es war, nur fiblie ich, daß es tein Stein oder golg fein founte. Auf einmal rud, und da ftand die Majchine; ich flieg vom Bagen herunter, um nachausehen, und was war es? Ein Pserd von unserer Artillerie lag ziemlich quer über den Weg. Das Hindernis mußte weg, und wir baben's auch zu Treien weggeschafft. Nun ging's weiter, und der Berg wollie kein Ende nehmen. Immer mit dem hopp, hopp über die Pserdebeine sort, die Artillerie batte beim Aussahren in ihre Stellung, wie wir nachher ersuhren, 30 Pserde verloren. Endich auf einmal Halt: es war der Bosten. Ter Stelluse treets noch dem Commandeur der Africa Poften. Der Diffigier fragte nach dem Rommandeur der Abteilung und wir fonnten weiter. Als wir an das Belt der Offiziere famen, bielt ich. Der Offizier ftieg aus und fagte: Umdreben! Ich fonnte aber an diefer Stelle nicht dreben und mußte weiter. Schon fing der Morgen an ju grauen, und da febe ich auf einmal einen bunflen Schützengraben. Ich ftieg jebe ich auf einmal einen dunklen Schübengraben. Ich stieg vom Wagen berunter, um zu fragen, ob bier irgend ein Play zum Treben wäre. Wie ich berankam, lagen auch wirklich deutsche Soldaten in den Gräben, sogar manche das Gewehr im Anschlag; ich rief zuerst: "He, Kamerad, wo ist bier in der Näbe ein freier Play!" Aber nichts rührte sich, zuerst dachte ich, die schlasen alle, aber aus Ersahrung sagte ich mir, da müßte doch einer wach sein; ich sand aber niemand. Zulezt hob ich den einen, der gerade so schön im Anschlag war, um ihn zu weden. Aber vergebens. Er hatte den Schlas für ewig begonnen, und so lagen bier ungesähr vierhundert Mann, alle tot. Es war der Zag, wo die Franzosen mit aller Anstrengung tot. Es war der Tag, wo die Frangojen mit aller Anftrengung den Durchbruch am rechten Flügel machen wollten und dieser Tag hat viele, viele Menschenseben gefostet. Lauter tapsers Helden, die für das liebe Baterland ihr Leben lassen mußten. Endlich fam es so weit, daß ich gedreht hatte. Als ich wiesber an das Zelt kam, wartete mein Ossister schon und fragte nach meinem Berbleib. Unterdessen machnte der Artilleriesofssier, wir möchten verschwinden, da die Franzosen als Morschen wir möchten verschwinden, da die Franzosen als Morschen berührtigten. Lauter berührtigten Lauter dies gengruß immer eine Granate herfiberschiden. Kanm war dies ausgesprochen, und auf einmal bumm, bumm, frepierten awei Gefchoffe 50 Meter von uns ab. Run ging es los, denfelben Weg wieder gurud, es ging aber beffer, da es icon giemlich

Bielleicht haben Gie von den Bapern gebort, daß fie fich den Rod ausgieben, das Gewehr liegen laffen und fo gum Sturmangriff vorgeben, Sie baben fich doch gedacht, es ift UII, aber nein, es ift Tatfache, daß die Bavern jo losgeben. Benn ein baverifches Regimnet jum Stfirmen geht, fo fampfen die meiften, wenn nicht alle, mit ihrem Stilett. 3ch habe einmal beim Rampiplan vom 1. bagerifchen Armeeforpe in der Rabe von Montdidier eine Tafel gesehen, da ftand mit Blauftift geichrieben: Es wird gebeten, bei Betreten des bauerifchen Rampfplages die Garderobe abzulegen, Garderobe frei . .

#### Die Stunde

Die lange ift es ber, bag bie Turmuhr vier fchlug? - Ein Sandumbreben, Roch bore ich ben Klang im Ohr, gemütlich, gemachlich: die alte Uhr ichlägt ja etwas fo furchtbar Gleichgültiges, etwas, bas fie gewohnt ift, zu tun Etwas, bas man gewohnt ift, zu hören. Und nun schlägt die alte Turnnihr fünf, gemütlich, gemächlich

Eine Stunde - was ift bas? Bas ift benn in biefer unbeachtet hingetraumten Beitfpanne vorgefallen? Die Schatten find langer geworben. Ich habe eine Zigarre geraucht. Eine Robelle

Dabin, Unwieberbringlich. Und in ber greffen Beleuchtung biefes "Unwiederbringlich" madit bie Stunde vor mir, groß, riefengroß, beaugitigend groß. Sunderttaufenden mar biefe Stunde Geburisstunde, Anfang einer laftenben Berantwortung, Anfang bon Luft und Leid, Anfang bes Menichenfeins. - Biele werben biefer Stunde fluchen, Starfe, Gute werben fie einftmais feguen . Sunberttaufenbe berliegen in biefer Stunbe bas Leben, gern und ungern, betend und fluchend, vergeisen und im Rreife ber Weinenben

Taufende endeten in Qualen auf bem Kranfenlager, Taufende bammerten binuber - wie viele legten wohl Sand an fich?

Biele Lippen fanben fich in biefer Stunde im erften Rufi, Biele icarlachroten Ganben wurden in biefer Stunde begangen. Biele Gludstraume fanben Birflichfeit, und biele Bolfenburgen ber hoffnungen wurden zusammengeweht . . .

Eine Stunbe - was ift bas?

3d ichaubere gufammen bor biefer Große. Und folden Stunden find Taufenbe meines Lebens babingerollt, unerfannt, unbeachtet, geringichatig, aufeinandergehäuft wie erlebigte Aften, Gine Stunbe .

Und was habe ich getan? Eine Zigarre geraucht. Eine Robelle gelejen.

Nichts mehr?

Nichts mehr -

Und ploglich ftebe ich bor einer riefengroßen Beere,

3d werb' bon hinnen weben Mls wie ein Blatt vom Baum. Mein Name wirb vergeben Als wie ein flüchtiger Traum. Wer wird von mir noch wiffen, Der Bürmerfpeife ift? Und doch, bas fann ich miffen Wenn bu mich nicht bergift. haft bu mich nicht vergeffen, Gott, ben ich oft bergaß. Mag alles mid bergeffen, Studfelig trag' ich bas.

#### Upothekerdienst.

Mm Sonntag, den 15. Rovember, find von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Apothefen geöffnet: Bluders, Aronens, Dranien: und Schugenhof:Apothete. Diefe Apothefen verschen auch den Rachtdienft vom 15. 11. bis einschließlich 21. 11., von abends 81/2 bis morgens 8 Uhr.

## Feldpost-Woche

Wanrend dieser Zeit werden wieder grössere Feldpostbriefe bis zu 500 Gramm befördert. Wir liefern in dieser Gewichtspackung folgende Zusammenstellungen:

1 Paar Kniewarmer Paar Pulswärmer 2 Paar Fusalappen

1 Paar Hosenträger

1 Kopfschützer 1 wollene Halsbinde

Gesamtpreis Mk. 5.15.

mit Daumenschlitz

1 Lungenschützer gestr. Leibbinde Paar gestr. Hand-

1 Ohrenwärmer Halsbinde 2 leinene Taschen-

Gesamtpreis Mk. 7 .- .

1 Kopfschützer 1 Paar Pulswärmer 1 gefütt. Leibbinde Lungenschützer I Paar Kniewärmer 2 Taschentücher

1 halbwollene Reit- 1 Paar gestrickte

Gesamtpreis Mk. 12 .- .

Gesamtpreis Mk. 8.15.

1 reinwoll, Schlupf-1 Paar Socken 1 Pasr Kniewärmer Gesamtpreis Mk. 9.95.

sehr warme Weste 1 Pulswärmer 1 P. Kamelh. Soden Gesamtpr. Mk. 11.40.

1 feine Flauschweste 1 Kopfschützer 1 Paar gefütt, Hand- 1 P. Hosenträger Gesamtpr, Mk, 13.70.

1 wasserdichte Weste 1 seidene Halswasserdichte Schenkelhose Gesamtpr. Mk. 16.25.

1 gewebte Unter-1 gutes Barchent-

1 halbwollenes Hemd

1 warme Unterbose

2 Paar gestr. Socken

1 Panr Fodeenhalter

Paar Fusslappen Ohrenwärmer 1 Paar Schiesshandschuhe

reinwoll. Weste

Satin-Halsbinde

Paar gestrickte Handschuhe

Kopfschützer

1 Paar Hosenträger 1 Satin-Halsbinde Gesamtpreis Mk. 8.95.

Gesamtpreis Mk. 18.60.

1 halbwoll. Unterhose 1 Paar Pulswärmer

Gesamtpreis Mk. 6.05.

1 halbwollenes Hemd 1 Paar gestrickte 1 halbwollene Unter- Handschube Handschuhe hose 1 wollene Hals-1 Leibbinde

đ

1 Kamelh. Leibbinde 1 seidene Halsbinde

1 Paar woll, Soden 1 Paar gefütterte 1 Paar Sodenhalter Lederhandschuhe

Gesamtpreis Mk. 9.05.

2 Taschentücher 1 Kopfschützer Gesamtpreis Mk. 9.85.

woll. Flausch-Weste 1 Ohrenwärmer 1 Paar Ueber-1 Paar Handschuhe gamaschen mit Pelzfutter wollener Schal 1 seld. Halsbinde I Paar Hosenträger 1 Lungenschützer

Gesamtpreis Mk. 21.75.

wollene Unterhose wasserdichte Weste 1 Paar Kamelhaar-2 Satin-Taschentücker Gesamtpreis Mk. 24.20.

hose

1 Flanell-Lungen-

1 Paar Kniewärmer 1 wollene Leibbinde 1 Trikot-Kopfschütz, 1 Paar Handschuhe mit Wollfutter

Paar woll. Socken

Paar Sockenhalter

2 lein, Taschentücher

Gesamtpreis Mk. 15.75. 1 Rohseiden-Hemd 1 P. Wildl.-Handschuhe I wasserdichte Schenkelhose Gesamtpreis Mk. 27.25.

1 Finnell-Hemd

weste.

1 Bleyle - Schlupf-

wasserd. seid. Weste 1 Paar gefütterte

1 v llene Leibbinde 2 Satin-Taschentücher

I Kamelhaardecke Gesamtpreis Mk. 30.50.

Jeder Einkauf wird auf Wunsch feldpostmässig verpackt und zum Versand gebracht.

Beachten Sie unsere Schaufenster,

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktstrasse

Beachten Sie unsere Schaufenster.

I Paar gestr. woll.

Paar Pulswärmer



## HERBSIMODEN

eigener Fabrikation in hervorragender Auswahl.

Dem Ernst der Zeit angepasst ist meine

## Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung

aus vorwiegend ruhigen Mustern hergestellt sämtlich aber von vorzüglicher Haltbarkeit und bester Verarbeitung und Passform. ::

#### Meine Preise sind konkurrenzlos billig!

Herren-Anzüge					Mk.	20-	24-	27-	30-	35- bis	72-
Herren-Ulster .											
Herren-Paletots					Mk.	18-	24-	30-	36-	40- bis	76-

## Jünglings- und Knaben-Kleidung

von einfachster bis zu hochfeinster Ausführung, in tausendfacher Auswahl, anerkannt billig!

Elegante Massanfertigung unter weitgehendster Garantie, ausserordentlich preiswert.

S. Wolff jr., Mainz

Herren-Kleiderfabrik

Ecke Schusterstrasse 2



Straussfedern-Manufaktur

. Blanck .

Wiesbaden
Friedrichstrosse 39, 1. Stock
Herbst - Neuheiten.

Hutformen
is Filz und Samt,
sowie alle Zutaten

Sirgussiedern und Reiher
Bous in Marabut und Strauss.
Trauer-Crepes und Schleter,
ausserst billige Preise.
Beste Bezugsqueile.

Umarbeitungen in bekannt sorgfältigster Ausführung.



11 Preislagen grob und fein

Ueberall geführt, weil am

Nur kurze Zeit!

# Verkauf Langgasse 14, Eckladen Bestes Tischzeug. Bettwäsche.

Leinenwaren, Stickerei, Kinderhemden, Beinkleider

und verschiedenes andere.

Besichtigen Sie zwanglos Preise und Qualitäten!

Verkauf nur Wochentags von 9-1 und 3-8 Uhr.

# Persil

wäscht und schont Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

## Von Bronchial-Katarrh befallen.



Herr Franz Linden, wehnhaft in Sourbrodt (Rheinland) schreibt uns:

"Seit Jahren litt ich an einem Bronchial-Katarrh, der sich stets verschlimmerte, mein Husten war schrecklich anzuhören und verschaffte mir manche schlaflose Nacht. Eine Menge Schleim setzte sich auf meiner Brust fest und verursachte eine gewaltige Beklemmung. Vergeblich versuchte ich verschiedene Mittel, bis ich Akker's Abteisirup versuchte. Schon bei der ersten Flasche empfand ich die wohl-

tätige Wirkung dieses vorzüglichen Mittels.

Der Husten nahm ab und große Klumpen Schleim lösten sich leicht. Voller Hoffnung setzte ich den Gebrauch von Akker's Abteislrup fort und nachdem ich im ganzen drei Flaschen Akker's Abteisirup gebraucht hatte, fühlte ich mich so gut wie ich nur wünschen konnte."

Alle diejenigen, welche an Asthma, Bronchial-Katarrh, Schleim- und Keuchhusten, Influenza, und anderen Krankhelten der Atmungsorgane leiden, können an dieser Erklärung ein Beispiel nehmen. Denn besser als etwas anderes zuigt diese Erklärung, daß

## Akker's Abteisirup

ein erprobtes bewährtes Mittel ist gegen solche Krankheiten. Akker's Abtelsfrup löst den Schleim, reinigt u. stärkt Brust u. Lungen u. wird von Astmathikern u. Brustleidenden viel u. mit Erfolg gebraucht. Man verlange als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten L. L. Akker.

Preis per Flasche von 230 Gramm M. 2.—

550

1000

6.50

Also je grösser die Flasche, desto vorteilhafter der Einkauf, Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft "Noris" Zahn & Co., Cöln.

Zu haben in den Apotheken: Löwenapotheke, Langgasse 37, Oranienapotheke, Taunusstrasse 57, Schützenhofapotheke, Langgasse 11, Theresienapotheke, Emserstrasse 24, Victoriaapotheke, Rheinstr. 41, Biebrich, Hofapotheke, Mainzerstrasse 30 und in allen übrigen Apotheken.



Bestandieller St. E., megh. Handy, 48 Km. Stocker, 400 Ge. Nachdatter asire, 200 Gr. Nachdatter asire, 200 Gr. Nachdatter asire, 200 Gr. Nachdatter, 500 Gr. Nachdatte

### F.I. Petry, Dentist, Bingen a. Rh.

# Schrider Krier, Bank-Geschaff Wiesbaden Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 10-1 und 3-4 Uhr.
Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Wertpapleren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenanfträgen. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapleren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerachrankfichern unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschüsse auf Wertpaplere. — Kuponseinlösung, auch vor Verfall. — Kuponsbegen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust. — An- und Verkauf ausländischer Banknoten und Gelüsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere Anlagepaplere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir courtagelrei u. provisionsfrei abgeben.

## Hitteldeutsche Credithank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark,

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u.6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

## Die Kunst für die Kunst.

Aufgabe gemadit bat, Rünftlern aller Urt fiber bie fchwere Rriegegel hinmeg gu belfen. Gie erftrebt mit ben verichiebenften Ditteln bas Beld für einen Gilfsfond gufammen gu bringen, aus bem ber Dile Beburftige unterftut werden. Diese Unterftupungen tragen in feiner Weise ben Charafter eines Almofens. Gie find als Ehrengaben gebacht fie follen gum Antauf von Berten und fur Sonorare verwendet werbeil. Die Runft für die Runft" ftellt fich auf bem Standpuntt, bag es eint Chrenpflicht ift, den Runftlern die gu ben wichtigften Rulturtragers gehoren, in einer Beit, in ber ihre Arbeitemoglichfeiten und Abfabel viete beschrantt find, beigufteben. Die erfte Beranftaltung ber "Qut für die Runft" ift eine Musftellung in der Galerie Banger. Berte find von Biesbadener Runftlern geftiftet. Gie werden vertauf ober gelangen in einer anschließenben Lotterte gur Berlofung. Bos toftet eine Dart und berechticht gum Gintritt in die Ausstellung In ihrem Rahmen find fünftlerijche Berauftaltungen mufifalifcher un regitotorifder Urt geplant. Die Ausstellung wurde am Sonntog, ben 8. November, erbffnet. Der Ertrag ber Beranftaltungen flieft in ben Silfefond. Des weiteren nimmt bas Banthans Markus Berle & Co. freiwill. Gaben entgegen, worfiber öffentl. quittiert wir.

## Die erste Beranstaltung

findet am Countag, ben 15. Rovember 1914, nachmittage

#### Mitwirkende:

Mitglieder bes findt. Rurorchefters. Leitung: herr C. Schuricht, ftabtifcher Mufitbirettor. Solift: herr Mag Schilbbach, (Gello) Rlavierbegleitung: herr Balter Fifcher herr Leo Sternberg-Rübesheim, Rezitation.

Die Förderer und die Mitgliedel des Arbeitsausschusses.

## Kraft's Milchkur-Anstall

Dotzhelmerstraße 107 :: Telephon 659
Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts
Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen
des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarztes.

Die Anstalt empflehlt:

Kinder- und Kurmiloh, roh und sterilisiert.

Kindermiloh, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig

(Professor Heubner'sche Mischung).

Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Trockenfütterung.

Versand nach auswärts.

Schweizerkühr

Un=, Ub= und Um=Meldezettel Buchbruderei Berm. Rauch, Wiesbaben, Friedricharabt 30